

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Wochensatz: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Preis: 20 Pfennig.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Herausg.

Tagblatthaus, Nr. 6650-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abholt: 960 Millionen M., in den Ausgabestellen: 980 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbeihilfen nehmen nur der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Einzelgenosse: Erstliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 280 Millionen M., Buchhaltungs-Anzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., 600 Millionen M., ausw. Anzeigen 800 Millionen M., ausw. Anzeigen 1200 Millionen M. für die einseitige Anzeigenzeit. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend. — Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

72. Jahrgang.

Nr. 191.

Mittwoch, 20. August 1924.

Folgen der Londoner Konferenz.

Als der französische Ministerpräsident von der Londoner Konferenz heimkehrte, wurde er bei der Ankunft in Paris von einer riesigen Menschenmenge mit dem Ruf „Es lebe der Friede“ begrüßt. Der Empfang der deutschen Delegierten, die am Montagmorgen in aller Unauffälligkeit in Berlin ankamen, war wesentlich stiller. Man war in der Hauptstadt des Deutschen Reiches schon froh, daß sich „kein Zwischenfall“ ereignet hatte; abgesehen von einer vorsichtig abgetönten gedruckten Anerkennung in der Presse haben die Männer, die in London das nach Lage der Dinge Mögliche erreicht hatten, kein Wort des Dankes, kein äußeres Zeichen leidenschaftlicher Anteilnahme vernommen. Das mag deutsche Art sein, die den unmittelbaren Gefühlsausdruck nur selten zu finden weiß; überdies wird jeder begreifen, daß das deutsche Volk keinen Grund hatte, sich des Londoner Ergebnisses uneingeschränkt zu freuen, denn dies Ergebnis war ein Kompromiß, und zwar eines, das der Schwäche mit dem Stärkeren schloß. Der unvermeidliche Abstand zwischen dem Wünschenswerten und dem Erreichten soll hier nicht noch einmal nachgemessen werden; jedenfalls haben die deutschen Delegierten annähernd soviel heimgebracht, als sie zuletzt fordern konnten, ohne die Konferenz zum Scheitern zu bringen.

Das sollte auch der Reichstag bedenken, wenn dort am Freitag die Aussprache über die Londoner Konferenz beginnt. Es wird dort jedenfalls einen schweren Kampf um die Annahme der Abmachungen, die die deutsche Delegation in London getroffen hat, geben. Wie die Dinge liegen, darf man annehmen, daß die Regierungsparteien und die Sozialdemokratie entschlossen hinter die Regierung treten und für die Annahme der Londoner Vereinbarungen stimmen werden. Sie haben wohl von vornherein ebensowenig wie die nach London reisenden Regierungsvertreter mit einem hundertprozentigen Erfolg gerechnet. Im Gegenteil, sie werden von der Tatsache ausgehen, daß bei der Abreise der deutschen Delegation die Aussicht auf ein befriedigendes Ergebnis geringer erschien, als sich nachher wirklich herausgestellt hat. Man sah die deutsche Delegation vor scheinbar einheitliche Entschliessungen der Alliierten gestellt, von denen nach allen früheren Erfahrungen nur wenig abzuhandeln möglich schien. Und doch sind nur sehr wesentliche Änderungen zugunsten Deutschlands erzielt worden. Die restlose sofortige wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes, die Wiederherstellung der deutschen Verwaltungseinheit und Gerichtsbarkeit, der Fortfall der Zollgrenzen zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet, die Wiederaufrichtung der Verkehrseinheit, die Befreiung der Gefangenen und die Rückkehr der Ausgewiesenen, die Beseitigung der Sanktionsgefahr und die wesentliche Einschränkung der Reparationslasten: das alles sind Erfolge der deutschen Delegation, die mit 66% Prozent nicht zu hoch veranschlagt sein dürften — auch wenn Dr. Stresemann diese Ziffer nicht wörtlich genannt haben sollte. Nur die sofortige militärische Räumung des ganzen seit 1923 besetzten Gebietes ist nicht erreicht worden. Dafür werden aber Teile dieses Gebietes, wie die „Klaschenhölle“, wichtige Häfen und Eisenbahnknotenpunkte und der Bezirk Dortmund-Hörde alsbald geräumt, und für den ganzen übrigen Teil ist eine feste Maximalgrenze der militärischen Räumungsfrist (bis 15. August 1925) unter englischer Garantie erreicht worden. Das alles zusammengekommen ist für die Regierungsparteien und die Sozialdemokratie Grund genug, den Londoner Vereinbarungen zustimmen. Diese Parteien werden im Reichstag die Mehrheit hinter sich haben.

Aber die einzelnen Gesetze, die aus dem Pakt folgen, wie vor allem das über die Neuorganisation des deutschen Eisenbahnwesens, erfordern eine Zweidrittelmehrheit, weil sie verfassungsändernde Gesetze sind. Die Zweidrittelmehrheit ist nur dann vorhanden, wenn die Deutschnationalen mitzufallen. Die entscheidende Frage für die nächste Zukunft wird also sein, ob die Deutschnationalen ihre Machtgehalte allem anderen voranstellen und die Londoner Vereinbarungen ablehnen, oder ob sie die Verantwortung mitübernehmen und um des Vaterlandes willen ihre Opposition aufgeben. Völlige Klarheit darüber werden wohl erst die Beratungen der deutschnationalen Fraktion, ehe, die im Laufe der Woche stattfinden. Die deutschnationalen Presse hat bisher einheitlich und geschlossen für Ablehnung Stimmung gemacht. Aber je näher der Termin der Entscheidung heranrückt, um so vorsichtiger werden diese Presseäußerungen. So spielt in einer offiziellen Veröffentlichung „maßgebender deutschnationaler Parteikreise“ das Wortchen „schemt“ eine große Rolle, und in der führenden deutschnationalen „Kreuzzeitung“, die noch bis zum Samstag mit vollen Lungenkräften das „Unmöglich“ hinausgeschrien hatte, konnte man am Sonntag lesen, daß „nach dem vorläufigen Abschluß der

Londoner Konferenz für den Augenblick alles noch in der Schwebe bleibe“. Ein endgültiges Gesamturteil werde man sich erst nach Kenntnis eines vollkommen abschließenden Berichtes bilden können. Das klingt nicht nach unbedingter Ablehnung, wenn auch der Aufsatz überschrieben ist „Die neue Kapitulation“. Im übrigen braucht man sich zum Erraten des deutschnationalen Käftchens jetzt nicht den Kopf zu zerbrechen, da ja in wenigen Tagen schon die Lösung aller Welt bekannt gegeben wird.

Sollte die deutschnationalen Partei wider Erwarten für Ablehnung stimmen, so wird die Auflösung des Reichstages unabwendbar sein. Das haben die deutschen Delegationsführer schon vor ihrer Abreise in London erklärt, und das ist tatsächlich der einzige Weg zur Überwindung der Schwierigkeiten. Das Volksbegehren und der nachfolgende Volksentscheid würden die Sache noch auf Monate hinausjögern, während die Reichstagsneuwahl bei Verkürzung der Fristen wesentlich schneller die Entscheidung bringen könnte. Auch dann würden freilich höchst peinliche Verzögerungen in der parlamentarischen Verabschiedung notwendig werden, für die dann aber ausschließlich die Reinelager die Verantwortung gegenüber dem deutschen Volke und besonders gegenüber den zahlreichen Städten und Dörfern zu tragen hätten, die jetzt schon bald befreit werden sollen. Um diese Verantwortung braucht man die Opposition nicht zu beneiden!

Die Landesoberhäupter in Berlin.

Berlin, 19. Aug. Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers fand heute eine Aussprache zwischen den Delegationsführern zur Londoner Konferenz und den Ministerpräsidenten der Länder statt. Nach Entgegennahme eingehender Berichte, die vom Reichskanzler und Reichsminister des Innern Dr. Stresemann und Reichsfinanzminister Dr. Luther über den Verlauf und die Ergebnisse der Verhandlungen in London erstattet wurden, traten die Chefs der Länder in eine offene Aussprache mit der Reichsregierung über die durch den Abbruch der Londoner Konferenz geschaffene Lage ein. Die Beratungen waren getragen von dem Willen, die Ergebnisse der Londoner Konferenz, wenn sie auch hinter den gehegten Erwartungen insoweit in Bezug auf die militärische Räumung des Ruhrgebietes zurückgeblieben seien, hinhinzuweisen. Da bei der Kürze der Zeit und der Unmöglichkeit ausreichender Informationen der Reichsregierung der Länder zu dem Ergebnis der Londoner Verhandlungen noch nicht Stellung nehmen konnten, behielten sich die Landesoberhäupter die endgültige Stellungnahme ihrer Regierungen über die in kürzester Frist beginnenden Verhandlungen des Reichstages über die zur Durchführung des Sachverständigenratens erforderlichen Gesetze vor.

Die Führer der Deutschvölkischen und Kommunisten beim Reichskanzler.

Berlin, 20. Aug. Wie die „Völk. Zig.“ meldet, hat der Reichskanzler gestern Abend die Führer der deutschvölkischen und der kommunistischen Partei zu einer Aussprache über das Ergebnis der Londoner Verhandlungen empfangen.

Die ersten Dawes-Gesetze vor dem Reichstabinett.

Berlin, 19. Aug. (Eia. Drahtbericht.) Das Reichstabinett genehmigte in seiner heutigen Sitzung die Entwurfsentwürfe eines Privatnotendruckgesetzes, eines Gesetzes zur Aufhebung der Industrieabgaben und eines Gesetzes über das deutsch-spanische Handelsabkommen. Bei den ersten Gesetzen handelt es sich bekanntlich um zwei Gesetze zur Durchführung des Dawes-Planes. Am die Industrie zur Aufnahme der 5-Milliarden-Goldmark-Belastung, die im Juli 1924 vorgegeben ist, zu bewegen, wird die gesamte Industrie von der Rentenmark-Dedung befreit. Die Dedung der Rentenmark, die nach dem Gutachten der Liquidation tritt, wird für die noch bevorstehende Abzugzeit allein von der Landwirtschaft übernommen. Es ist dies ein weiterer Schritt, da die Veranschlagung der Landwirtschaft einen höheren Anteil der Dedung ergeben hat, als ursprünglich angenommen wurde, und der einwirkende übrige Anstieg durch die jetzt möglich gewordene Einbeziehung der Landwirtschaft des besetzten Gebietes wieder weitgemacht wird. Die Aufhebung der Zölle durch die Industrie dürfte auf keine unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen, wenn man sich vor Augen hält, daß die Viktualien nunmehr fortfallen und der Regierung die Wirtschaftlichkeit geboten wird, bei der Reform der Kohlen- und Umladesteuer der Industrie so entgegenzukommen, daß ihre Lebensfähigkeit gewährleistet bleibt.

Das Londoner Schlussprotokoll.

Berlin, 20. Aug. (Eia. Drahtbericht.) Das Londoner Schlussprotokoll liegt nunmehr gedruckt im Vorlauf vor. Das Protokoll selbst ist kurz gefasst und stellt lediglich die Annahme des Sachverständigenratens und den Abschluss der Arbeiten fest. Umfangreicher sind die vier Anlagen, die nachfolgend folgende Abkommen behandeln: Das Abkommen der Reparationskommission mit Deutschland. Die Vereinbarungen der alliierten Regierungen und der deutschen Regierung über das Abkommen zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission vom 9. August 1924. Die Abkommen zwischen den Alliierten und Deutschland und die Abkommen zwischen den Alliierten Regierungen. Die Protokolle mit dem Protokoll und den Anlagen umfassen 96 Seiten.

Die Sicherstellung der Londoner Ergebnisse.

as. Berlin, 20. Aug. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die gestrige Konferenz zwischen der deutschen Delegation mit den Ministerpräsidenten der deutschen Länder hat fast den ganzen Tag angefaßt und ist eine antike Verlautbarung herausgegeben worden, an deren Schluss es heißt, daß die Ländervertreter sich die Stellungnahme ihrer Regierungen bis zu der Beratung der zum Dawes-Gutachten zu erlassenden Gesetze im Reichsrat vorbehalten haben. Da sonst über die Aussprache Stillschweigen gewahrt wird, so daß man ihre Einzelheiten nicht öffentlich bekannt geben kann, benutzen die Blätter der deutschnationalen Opposition die günstige Gelegenheit zu der Behauptung, die Ländervertreter seien gewillt, gegen die Haltung der Reichsregierung Stellung zu nehmen. Nach offizieller Kenntnis der Besprechungen ist das Gegenteil der Fall. So ziemlich alle in Berlin versammelten Vertreter der deutschen Länderregierungen, auch der bayerische Ministerpräsident, haben anerkannt, daß die deutsche Delegation in London

die deutschen Interessen nach bestem Vermögen vertreten hat

und daß es notwendig ist, die Ergebnisse der Londoner Konferenz für Deutschland sicher zu stellen. Wenn trotzdem gestern der vorerwähnte Beschlus gefaßt worden ist, so dürfte das auf das Bedürfnis von einem oder zwei Vertretern kleiner Länder zurückzuführen sein, sich erst

Dedung bei ihren Parlamenten

zu suchen. Da der Reichsrat aber bereits heute zu den Gesetzentwürfen Stellung nimmt, ist die Verzögerung der abschließenden Stellungnahme der Regierungen nur sehr unbedeutend. Es ist nicht zweifelhaft, daß die Gesetze

im Reichsrat eine sichere Zweidrittelmehrheit

finden werden. Die Regierung hat den Wunsch, daß die alsbaldige Behandlung im Reichstag möglichst beschleunigt wird. Es wird aber doch wohl so kommen, daß das Plenum noch der Entgegennahme der Regierungserklärung die Beratungen zunächst unterbricht, um den Fraktionen Zeit zur Präzisierung ihrer Stellungnahme zu geben. In der Aussprache dürften sich die Parteien der Regierungskoalition auch diesmal wieder auf eine gemeinsame Erklärung beschränken. Da die Opposition sich kaum eine solche verständige Räumung auferlegen wird, erscheint es indessen fraglich, ob die Regierungswunsch.

Die Schlussabstimmung bereits am Samstag

herbeizuführen, erfüllen läßt. Man rechnet vielmehr in parlamentarischen Kreisen damit, daß die Aussprache in die kommende Woche hinübergreift. Wie sich dabei die Deutschnationalen verhalten werden, ist noch nicht recht durchsichtig. Ihre Fraktion tritt erst am Donnerstag zusammen. Eine starke Gruppe ist offenbar noch wie vor für die Fortführung der unannehmbaren Opposition. Aber die Parteileitung scheint sich doch ein klares Bild davon zu machen, welche Verantwortung sie auf sich nimmt, wenn sie den Dawes-Plan und die Ergebnisse von London zurückweist, und sie scheint sich ferner darüber klar zu sein, daß sie unter solchen Umständen bei einer

Neuwahl,

mit der die Regierung ohne Zweifel im Notfall ernst machen würde, keine besonders günstige Aussicht hätte, daß sie also nach Wegen suchen muß, wie sie sich aus der Unannehmlichkeit ziehen kann. Man wird nunmehr wieder erleben, wie protest der Widerspruch zwischen deutsch-nationalen Worten und Taten zu sein vermag.

Inzwischen hat auch

die französische Delegation

die erste Aussprache mit ihrer Regierung gehabt und diese hat das Ergebnis von London und die Haltung der Delegation gebilligt und sich bereits mit der Programmklärung befaßt, die von Herriot selbst in Kammer und Senat verlesen werden soll. Trotzdem ihn ein Duzend Interpellationen erwarten, ist man überzeugt, daß der Ministerpräsident seine Politik mit Erfolg verteidigen wird, und die Pariser Presse hat gestern fast mehr mit dem Brief Macdonalds an Herriot als mit der bevorstehenden Kammerabstimmung befaßt. Daß die offenkundigen Worte des englischen Premierministers in Paris und auch in Brüssel nicht gerade auf freundschaftliche Aufnahme stößen würden, war voraussehen. Um so anerkannterwerter bleiben sie und umso wertvoller sind sie für die Entwicklung, die mit London angebahnt ist und von deren Fortgang man schließlich nicht nur in Deutschland Gewinne erhofft, die der übernommenen schweren Lasten wert sind!

Erzberger-Mörder und Rapp-Butschkisten

Budapest, 20. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In der Affäre des angeblichen Aufrichts der Mörder Erzbüchlers äußerte sich der Minister des Innern dahin, daß der deutsche Gesandte bereits mit dem Ministerpräsidenten in Budapest eine Unterredung über die Verhaftung der Verdächtigen gehabt hat. Der Ministerpräsident hat dem deutschen Gesandten die largiätsste Untersuchung der Angelegenheit zugesichert und hat seinerseits auch mit dem Reichsverweser Doro über die Angelegenheit der in der Villa Goemboes sich aufhaltenden deutschen Flüchtlinge verhandelt. Die deutsche Gesandtschaft hat von der Budapest-Residenz keine bestätigende Nachricht erhalten, ob es sich wirklich um die Erzbüchler-Mörder handelt. In Regierungskreisen wird betont, daß von einer Auslieferung der drei Reichsdeutschen an die deutsche Regierung überhaupt keine Rede sein kann. Man betont, daß die drei Reichsdeutschen keineswegs die Mörder Erzbüchlers seien, sondern daß es sich um ehemalige deutsche Offiziere handelt, die an dem Kopp-Buch beteiligt gewesen waren und nach Ungarn geflüchtet seien. Der eine der drei Verdächtigen, Förster, sei einzeln und allein aus dem Grunde verhaftet worden, weil in seinen Papieren nicht alles in Ordnung war; er sei aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Er habe angegeben, seine Papiere vernichtet zu haben, weil er ein deutscher Emigrant sei. Was die Anklage Försters mit dem Erzbüchler-Mörder Tilsen anbelange, so leugnet Förster aus dem entschiedensten an der Ermordung Erzbüchlers beteiligt zu sein. Wediglich eine Registrierung des linken Obres habe dazu geführt, ihn für Tilsen zu halten. Die beiden anderen verhafteten Deutschen, Schneider und Mayer wurden nicht politisch verhört. Schneider ist auf das Gut des Abgeordneten Goemboes zurückgeführt und hat dort seine Stellung als Verwalter wieder angetreten. Die Budapest-Residenz hält damit die Untersuchung für abgeschlossen.

Die Aufwertungsfrage.

Berlin, 19. Aug. In der heutigen Sitzung des Reichstagsausschusses für die Aufwertungssache wurde von Seiten der Regierung betont, daß mit der Aufhebung der dritten Steuernotverordnung alle Vorteile dieser Verordnung für die Privat- und Staatswirtschaft wieder beseitigt werden und die gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse in die größte Unsicherheit gestürzt würden. Die Aufhebung würde ferner jede Klarlegung der Vermögensverhältnisse und jede Erlangung von Krediten unmöglich machen, den Gelbentwerthungssteuern jede Ertragsfähigkeit nehmen und dem Finanzausgleich die Grundlage entziehen. Die Regierung könne daher einer Maßnahme von derartigen Folgen für die Wirtschaft und die Staatsfinanzen nicht zustimmen.

Die Stenereinnahmen des Reiches im Juli.

Verlin, 20. Aug. Die Einnahmen des Reiches aus Steuern, Zöllen und Abgaben betragen nach dem letzten veröffentlichten endgültigen Ausweis im Juli 583,14 Millionen Mark gegen 472,19 Millionen Mark im Juni. Die Juli-Einnahmen sind also gegenüber dem Vormonat um 110,95 Millionen Mark gestiegen.

Ein Volkssentscheid über die Auflösung des braunschweigischen Landtags.

Brannschweig. 20. Aug. Im braunschweigischen Landtag stand gestern ein Antrag der Rechtsbürgerlichen über die Auflösung des Landtags zur Beratung. Durch die Annahme dieses Antrags sollte die Durchführung des Volkseisenbahns über die Auflösung des Landtags erheblich gemacht werden. Die verfassungsmäßige Zweidrittelmehrheit für den Antrag wurde nicht erreicht, da von 60 Abgeordneten infolge Fernbleibens der Sozialdemokraten von der Sitzung nur 32 Abgeordnete erschienen waren. Es muß nunmehr durch Volkseisenbahns über die Auflösung des Landtags entschieden werden.

Spanische Erfolge in Marokko.

Paris, 19. Aug. Die Spanas aus Madrid melden, besagt ein amtlicher Bericht: Die von mehreren niederger Kolonnen ausgeführten Operationen in Marolles sind erfolgreich verlaufen. Mehrere feindliche Dörfer wurden in Brand gesteckt und eine große Anzahl von Zusammenrottungen getrennt. Alle Kolonnen sind abends wieder in ihre Ausgangsstellungen zurückgekehrt. Sie machten mehrere Gefangene und hatten zwei Tote und ungefähr 15 Vermundete. Übermorgen sollen die Operationen von neuem aufgenommen werden. Die Stellung von Dausitz, die von zwei Hilfskompanien gehalten wird, hat einen Angriff der Risseute abgelehnt. Die spanischen Verluste betragen 17 Tote und Vermundete.

Eine interessante literarische Ausgrabung.

Von Karl Ettlinger (München).

In einer Zeit, in der die mit Recht verhofftenen
Schriftsteller unter dem Vorwand der Bibliothek die wieder
gedruckt werden und wir im übrigen, ausländische
Literaturgrößen winzigen Formats dem Volk der Dichter
und Denker zu verholmeten, bereits bei der Überlegung
ausländischer Analphabeten angelangt sind, drängt es mich,
weitere Kreise auf einen noch immer lebendigen, leider
beinahe vollständig in Vergessenheit geratenen landsmann-
schaftlichen Dichter hinzuweisen, nämlich einen gewissen Johann
Karl Goethe.

Derleihe findet sich in den meisten Bürgerbüchern, also
er ein vom Varm des Lebens und den Händen des Seiners
unverbrühtes Dain führt, und zeigt gewöhnlich auf der
inneren Umschlagseite des ersten Bandes die Inschrift:
Tante Walden ihrem lieben Neffen zur Konfirmation.
Er tritt oft in illustrierten Ausgaben, damit die Leute,
die sich nicht vorstellen können, wie etwa die aus sehr guter
Familie stammende Griechin Sophienne ausgelesen hat,
sich genau wissen, wie sie bestimmt nicht ausgelesen hat.

konnte, genau ihnen, wie sie verstanden, zu sagen. Es mochte dem Vorurtheil, als sei dieser Goethe eben so langweilig wie der gleichfalls in Beträuflichkeit geratene Schiller oder Kleist, entgegenzutreten, wenn ich aus meines gleich so weit gehen will, einen Goethekenner für eben so geübt zu halten wie etwa einen Kenner Händel's, Mozart's, Lagers oder Coutris-Malers. Immerhin lobt es sich, wieder einmal in den Werken dieses verschollenen Meisters, und lei es auch nur aus Pietät gegen Tante Mathien, zu blättern, zumal mehrere seiner Gedichte, wie der erfreulich kurze Erlkönig oder die Perslein von dem Knaben, der eine Rolle spielte und dafür gestochen wurde, von dem Komponisten des Dreimäderlhauses als Chanson-Text benützt wurden.

Aber Goethe (ich bitte, den Namen zu merken) hat
 nicht nur Gedichte gemacht, sondern auch wirkliche Literatur.
 So dürfen von seinen Romanen die *Wahlverwandtschaften*
 und *Wilhelm Meister* noch immer das Interesse des moder-
 nen Lesers beanspruchen, weil in ersterem ein Ehedruck vor-
 kommt, während in dem zweiten die Liebschaften der Dina
 Wollmeier ziemlich unverhüllt geschildert sind. (Vollstiet leien
 jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß die *Wahlverwandt-*
schaften nichts mit den *Wahlen* zu tun haben.) *Wilhelm*
Meister gab übrigens Veranlassung zu der beliebtesten Kolo-
 raturarie aus *Wien**, welche manchem Gebildeten vom
 Grommoschen der bekannt sein dürfte. Der Text dazu
 „*Itania* ist herabgefallen“ zählt neben einem *Titel* aus
 „*Gok* von *Berlichingen*“ zu den populärsten Stellen aus
 Goethes Werken.

Wiesbadener Nachrichten.

Freitag des Landkreises Wiesbaden.

Der Kreistag beschließt die Eingemeindung von Biedrich, Schierkeim und Sonnenberg. — Die neue Kreishundsteuer-Verordnung. — Die gewerblichen Berufsschulen im Landkreise.

Der Kreistag des Landkreises Wiesbaden taute gestern (Dienstagnachmittag) von 3 bis 6 Uhr unter dem Vorsitz des Regierungsschörs v. Krulz. Von 25 Kreistagsabgeordneten waren 20 anwesend. Außerdem nahmen die Kreisausschussmitglieder an dieser Sitzung teil. Als Vertreter des Regierungspräsidenten war Regierungsrat Dr. Meier erschienen. Die Zustimmung des Kreistags zu der Eingemeindung von Dieblich, Schierstein und Sonnenberg ging leineswegs so glatt, wie angenommen wurde. Die vom Abg. Bach gemachten Ausführungen, das es unbedingt notwendig sei, wenn zunächst Wiesbaden mit familiären Vorortsgemeinden der Eingemeindung wegen in Verbindung trete, zumal die übrigen Vororte, nicht zuletzt Dohheim, dieser Sache freundschaftlich gegenüberstünden, wurden von mehreren Kreistagsabgeordneten grundsätzlich für richtig gehalten und erklären ihr Verhalten bei der Endabstimmung. Dem Sachdienlichen Gedanken wurde von verlässlichen Herren, wie Nibel, Freundlich, Vogt, Humen und dem Vorstehenden, entgegengehalten, das es eine Lebensfrage für die Gemeinden Dieblich, Schierstein und Sonnenberg sei, ob sie jetzt eingemeindet werden oder nicht. Der Kreisausschuss wolle das Selbstbestimmungsrecht der betreffenden Gemeinden nicht beeinflussen. Der Abschluss mühe jetzt in die Tat umgesezt werden. Der Kreis freis soll vorläufig bestehen bleiben. Um eine Verzögerung der Eingemeindungen zu vermeiden, die durch eine Regelung der Auseinanderlegungsfrage entstehen würde, habe sich die Stadt Wiesbaden damit einverstanden erklärt, daß die auf die eingemeindenden Orte entfallenden Kreissteuern auch nach der vollzogenen Auseinanderlegung verbleiben. Diese Verpflichtung erfolge, sobald eine Neuverteilung der Kreiseinteilung erfolge, spätestens am 26. April 1927. Bis dahin könnten sich aber die noch nicht eingemeindeten Vororte mit einem anderen Kreistext vereinigen, denn es falle schwer, nach der Auseinanderlegung der 3 Orte die nötigen Verwaltungskosten aufzubringen. Es würde ein großer Tragentomplex aufstehen, wenn man die Eingemeindung sämtlicher Vororte ins Auge fasse. So berechtigt der scheinbar gernerlich klingende Gedanke, die heutige Frage bis zum Anden der übrigen Gemeindevertretungen hinauszuschieben, so dürfte doch die Verwaltung Dieblich, Schierstein und Sonnenberg keine Schwierigkeit bereiten. Mit 10 gegen 3 Stimmen wurde die Eingemeindung dieser 3 Orte in die Stadt Wiesbaden beschlossen. 2 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung.

Die Vorlage des Kreisauusschusses, betreffend Wiedereinführung der Wertzuwachssteuer im Land- und Wiesbaden, fand wenig Gegenliebe. Abg. Freundlich war der Meinung, daß die Umrechnung über die Goldmark zu Härten führe. Der Einwand wurde durch den Vorstehenden entkräftet unter Hinweis auf § 19 Ziffer 4 der Ordnung, wo es heißt: Die Steuer kann im Einzelfall vom Kreisauusschuß aus Billigkeitsgründen herabgesetzt oder teilweise erlassen oder niedergebilligt werden. Abg. Riebel erwidert für die notwendige Entlastung des Bürgertums. Von anderen Abgeordneten wurde betont, daß der Übergang des Grundeigentums in der heutigen Zeit nicht zu sehr erschwert werden dürfe. Die Inflationsgewinner würden doch erst in letzter Linie getroffen. Auf alle Fälle lie die Vorlage verfrüht. Nach diesen und anderen Einwendungen zog die Kreisverwaltung die in 25 Paragraphen ausgearbeitete Ordnung über die Erhebung einer Wertzuwachssteuer zurück. — Die bisherige Kreis Hundesteuerordnung wurde von dem Kreistag abgeändert. Die Vorschriften im § 1 Abs. 1 und 2 wurden aufgehoben und der für folgendes bestimmt: Wer einen nicht mehr an der Mutter laugenden Hund hält, hat für diesen jährlich eine Steuer in Höhe von 5 Goldmark zu entrichten. Falls mehrere Hunde gehalten werden, erhöht sich die jährliche Steuer für jeden zweiten Hund auf 15 und für jeden weiteren Hund auf 50 Goldmark. Der Satz 1 des Absatzes 1 des § 4 soll fortan lauten: Steuerreibet wird den Dorst-, Joll-, Feldschuß- und Postbeamten für einen zu Dienstenenden gebrauchten Hund gewährt. Der Absatz 1 des § 4 wird ferner durch folgenden Zusatz ergänzt: Für die von Hundesührern zur Jagd raffenreiner Hundunde gehaltenen Hunde, sofern diese in des Jagdtuch eines Verbands eingetragen sind, beträgt der Steuerlauf ohne Rücksicht auf die Zahl der gehaltenen Hunde 5 M. für jeden Hund. In § 6 wurde der als Strafe eingefügte Betrag von 1000 M. abgeändert auf 150 Goldmark. Dieser Ratrat tritt vom 1. Oktober 1922 ab in Kraft. Im übrigen bleiben die Bestimmungen der Steuerordnung vom 31. März 1923 unverändert weiter bestehen. — Die bei der letzten Kreistagssitzung gebildete Kommission zur Verteilung der zu Bauzwecken bestimmten

annelanat, welche schon so vielen Bühnenleitern in Defizit
eingetragen haben. Wie die meisten Theaterdirektoren,
sichlich nämlich auch Goethe Stühle, die von den Abonnenten
zum Weiterverleihen ihrer Plätze benutzt werden. Ein-
solcher sei besonders das Revolutionsstück „Camont“ (der
Vertreter der Titelfarbe hat ein Glasauge), in dem der Held
geköpft wird, — leider nicht auf der Bühne, da sich damals
der veredelte Einfluss des Films noch nicht geltend machte.
Der durch seine laichliche Kritik bekannte Beethoven hat dazu
eine vierhändige Ouvertüre geliehen. Das Verführungs-
stück „Clavino“ entbehrt nicht der Titanerie, während man
freilich über den verrückt gewordenen Dichter Torquato Tana-
beute beim besten Willen nicht mehr lachen kann. Hingegen
erfreut sich sein Balzer aus „Tavut“ noch immer großer Be-
liebtheit und dürfte, dank der hingebenden Tätigkeit un-
serer Kunstpfeifen, selbst das musikalisch wertvollere Bananen-
stück überleben.

Wie sah alle Winster hinterlegen auch Goethe's Memoiren, unter dem Titel Dichtung und Wahrheit. Seine Aeden lammelte Egermann als Gespräche mit Goethe, und als Kinderfreund lernen wir ihn in Bettina von Arnims Briefwechsel mit einem Kind kennen. Auch seine Mutter schrieb Briefe, welche man allerdings wegen ihrer schlechten Drückarbeit Kindern nicht in die Hand geben soll. Verheiratete war Goethe nur einmal, aber hochinteressant.

Wenn ich noch erwähnte, daß Goethe ein Verhältnis mit einer Bierersochter und einer verheirateten Frau hatte (der er nach Italien ausrückte), so glaube ich wenig gesagt zu haben, um meine Zeitgenossen auf Goethe neugierig zu machen. Dast, eins verlag ich noch: sein Schwager Christian August Sulzins schrieb den Räuberroman Rinaldo Rastabiel.

Um das Gefagte kurz zusammenzufassen: der saß nur noch durch seine Denkmäler bekannte Goethe verdient; tat-
sächlich auch heute noch gelesen zu werden, um so mehr, da man
ja das Geremte schon durch den Druck leicht herausfinden
und überblicken kann. Allerdings rufe ich schon im voraus
allen, die ich auf Goethe gekannt gemacht habe, warnend
zu: „Mit Nach, meine Lieben! Denn es soll schon wieder-
holt vorgekommen sein, da Leute, die sich zuviel mit Goethe
beschäftigten, dann kein Gefallen mehr an den modernen
Operetten und Schimmeschlagern fanden! Und das wäre
doch zu schade!“

Aus Kunst und Leben.

= Kuthaus. Ella Laura v. Wolzogen mit ihrer „Wolzogen-Laute“ wurde am Dienstag im „Kleinen Saal“ mit allseitiger Freude begrüßt. In ihrer geschmackvollen Eleganz, ihrer fröhlichen Anmut und ihrem leichtbeweglichen Temperament erregte sie so früh und jugendlich-angenehm wie je: und der Kontakt mit der Zuhörerschaft war herge-

Mittel aus der Haussteuer fand eine Um-
bildung und Erweiterung, damit noch mehr Theile des Land-
kreises Wiesbaden als bisher in dieser Kommission vertreten
sind. — Nunmehr befehloß der Kreislag eine Reihe von Be-
stimmungen aus der bisherigen Kreislagung, betreffend den
Besuch gewerblicher Berufsschulen im Land-
kreis Wiesbaden, abzuändern. Die wichtigsten Änderungen
sind hier angeführt. Zutünftig sind alle im Landkreis
Wiesbaden nicht mehr vollschulpflichtigen, im Schulbesitz
befähigten oder wohnhaften unperbeirateten Jugendlichen
beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, eine der
im Landkreis Wiesbaden bestehenden oder noch zu errich-
tenden und vom Staat anerkannten öffentlichen gewerb-
lichen Berufsschulen besuch. Frauenberufsschulen an den fest-
gesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Un-
terricht teilzunehmen. Die Pflicht zum Besuch der Berufs-
schule endet mit dem Ablauf des Schulhalbjahres, das dem
Schulhalbjahr vorausgeht, in dem die Schüler und Schüle-
rinnen das 18. Lebensjahr vollenden. Das Schulhalbjahr
rechnet vom 1. April bis 30. September und vom 1. Oktober
bis 31. März. Die Schule wird durch einen Schulvorstand
verwaltet. Dieser besteht aus dem Bürgermeister, zwei Mit-
gliedern des Magistrats resp. Gemeindevorstandes, zwei
Mitgliedern der Stadtniederordneten-Versammlung resp. Ge-
meindevertretung, dem Schulleiter, einem von der Lehrer-
schaft der Berufsschule gewählten Berufsschulleiter
(Lehrerin), je drei Vertretern der Arbeitgeber (Industrie,
Handel, Handwerk und Gewerbe), sowie der Arbeitnehmer
des Schulbezirks, desgleichen aus je einem Mitglied der Ge-
meindevertretung der zum Schulbezirk gehörenden Nachbar-
gemeinden. Im allgemeinen soll die Unterrichtszeit sechs
Stunden in der Woche nicht übersteigen. Besteht ihr den
Jugendlichen sowohl am Beschäftigungs- wie am Wohnort
die Pflicht zum Besuch der Berufsschule, so ist ihr am Be-
schäftigungs-ort zu genügen. Beim Vorliegen wichtiger
Gründe ist auf Antrag des Arbeitgebers oder des gesetzlichen
Vertreters des Schulpflichtigen eine andere Regelung zu-
lässig. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, ihre zum Besuch
der Berufsschule verpflichteten Arbeiter am 7. Tag nach dem
Eintritt in das Arbeitsverhältnis bei dem zuständigen
Schulleiter schriftlich anzumelden und spätestens am 7. Tag
nach dem Austritt ebenda schriftlich abzumelden. Weiter
sind sie verpflichtet, ihnen die zum geordneten Schulbesuch
notige freie Zeit zu gewähren und sie zum pünktlichen und
regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten. Letztere Zuwider-
handlungen der Schulpflichtigen gegen die Vorschriften wer-
den durch Schulstrafen geahndet. Gerade diese Abänderung
der Kreislagung über den Besuch gewerblicher Berufsschulen
sowas eine lange Aushandlung nach sich. Besondere Gegenlä-
stungen über die Unterrichtszeit zutage. Schließlich nahm
man den Vermittlungsvorschlag des Abg. Schneider an:
Die Unterrichtszeit fällt in der Regel in die Arbeitszeit und
darf keineswegs über 7 Uhr hinaus ausgedehnt werden. Nur
Jugendliche aus der Landwirtschaft ist sie möglichst in die
Winterzeit zu legen. Damit war die Tagesordnung erschöpft.
Den hierauf gestellten Antrag des Abg. Bach, es
möchten Erwerbslose in den betreffenden Verwaltungsaus-
schuß gewählt werden, nahm der Kreislag zur Kenntnis.

— Vergleich über Waren, die von der internationalen Zollbehörde beschlagnahmt sind. Der Leiter des französischen Zollamts in Wiesbaden hat der Industrie- und Handelskammer folgende wichtige Mitteilung gemacht: „Die wahrscheinlich bevorstehende Liquidation der internationalen Zollbehörden veranlaßt mich, umgehend Maßnahmen hinsichtlich der beschlagnahmten Waren zu ergreifen. Wie Ihnen bekannt ist, wurden diese Waren Eigentum des Verleidenden Zollausschlusses im Augenblick der Beschlagnahme, einerlei aus welchem Grund diese erfolgt war. Aus Entgegenkommen sind diejenigen, welche die Bestimmungen übertreten haben, in den meisten Fällen berechtigt, sich zu verzeihen. Sie jetzt waren Vergleichsangebote mitunter nach langer Zeit nach dem Tag der Beschlagnahme zugelassen. Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie den Ihnen anstehenden Kreisen mitteilen wollten, daß kein Vergleichsangebot mehr in meinem Bezirk nach dem kommenden 1. September zugelassen werden wird. Von diesem Tag an werden die Waren, die noch nicht nach Zahlung der geforderten Summe auf Grund eines Vergleichs abgeholt worden sind, auf eine Verkaufsstammelle nach Mainz gebracht, wo sie innerhalb von 48 Stunden nach Ankunft auszuheben den Verleidenden Zollausschlusses zum Vortritt gestellt werden. Ich lasse es Ihnen anzuzeigen sein, diese Mitteilung in jeder Weise zu veröffentlichen.“

— Die Wetterlage. Der Sturmwirbel über dem deutschen Nordmeer hat seine Lage seit gestern wenig verändert und behält daher seinen Einfluss auf die Witterung unseres Gebietes zunächst noch bei. Es ist daher vereinzelt immer noch mit kurzen Regenschauern zu rechnen. Die Temperaturen bleiben im wiesentlichen unverändert. — Vorberichte bis Donnerstagabend: Wolfig, vereinzelt noch kurze Regenschauer, kühl, westliche Winde.

— Eine Förderung der Jugendheime und Jugendherbergen bedürfen verschiedene Anordnungen. So hat die Reichsbauverwaltung bestimmt, daß die Baracken in den Heimheerlagern ohne weiteres für diese Zwecke vermietet werden dürfen. Wegen der Gefahr der Entwertung der

itellt, sobald sie ihrer Kienlaute die ersten vollgriffigen Affekte entlockte und die ersten „Gänschen und Kiemeis“ anschlummern begann! Denn ihre Stimme weiß Frau Ella Laura in meisterlicher Weise zu behandeln, und sie pointirt jedes Wort und jede Silbe mit äußerster Schärfe und charakteristischer Schattirung, unterstützt den Vortrag durch eine preisende Mimik und Gestik, und trifft so nicht nur für Lust, Laune und Lachen, sondern auch für warme, bescheidene Gefühlsweisen den — wie man meinen möchte — einzig richtigen Ton. Kleine textliche Erklärungen oder persönliche Zwischenbemerkungen erhöhen den Reiz ihres Vortrags. „Aus Niedermeiers Garten“ — lies uns Frau Laura v. Woloszen einige von gemüthlichem Humor durchwirkte Stüdchen hören: neben der londerbaren Ehesatire „Die Brummerin“ und dem lieblichen „Sägerlitz“ war es haupt-sächlich die ebenamtsbekannte „Gmädle-Beitelluna“ — „Wein Herr Walter, will er wohl!“ — womit die lebensvollen Wirkungen erzielt wurden. Weiterhin folgten „Balladen“, unter denen „Die Landsnechte des Oraniers“ kräftig einzuflagen; vor allem aber die lustige „Hochzeit im Walde“ — es handelt sich um ein Vogelwärdchen, dem alle erdntlichen Vögel des Waldes huldigen, bis die Verhe „auf Kerbe“ beantragt! Allerliebst waren auch die „Joien-Lieder“ aus älterer Zeit, namentlich die auf „wanerisch“ gefungene Verle“ und die „Düringerin“ am „Klingelsua“, hier überall formte sich der Vortrag zu feinstmühigen Genrebildern, fast zu kleinen dramatischen Szenen voll drohiger Schmelerei. Mit „Allerhand Durcheinand“ wurde der Abend beschlossen: der wohlwachtige Schwabenmüch „Nokale, moas behüte mitaßbraut!“ — und das soll nie ol Karntinger — werden gewiß unvergessen bleiben; das in Brahmscher Bearbeitung bekannter gewordene „Schwetterlein-Brüderlein“ erhielt durch einen von Frau v. Woloszen künstlich eindenkten neuen Schlußvers noch ganz eigene Bedeutung. Die ziemlich zahlreich ersehene Zuhörerschaft erging sich in köstlichen Beifallsbekundungen: die Dadasos und Zuchaden wollten kein Ende nehmen —!

-a-

Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. Durch Beschluß von Rektor und Senat der technischen Hochschule zu Aachen ist die Würde eines Dr.-Ing. ehrenhalber verliehen worden dem Großindustriellen Karl Mannesmann in Remscheid in Anerkennung seiner Verdienste als Pionier deutscher Technik und deutschen Unternehmertums im Ausland und dem Generaldirektor der rheinisch-westfälischen Sprengstoff-A.-G. in Troisdorf Dr. Paul Müller in Anerkennung seiner Verdienste bei der Umtellung der Sprengstofffabrikation auf Herstellung neuer, der friedlichen Entwicklung dienenden Erzeugnisse. — Der bekannte Philosoph der Marburger Universität, Paul Natorf, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

leerstehenden Baracken durch Diebstahl und dergleichen soll aber eine sonstige Verwertung nicht hinausgeschoben werden. Dann sind die besonders bedürftigen Kreisjugendpfleger und -pflegerinnen angewiesen worden, mit den Geschäftsführern der auswärtigen Zweigvereine für deutsche Jugendherbergen überall Fühlung zu nehmen und zusammenzuarbeiten. Die Geschäftsführer sollen zu allen Tagungen der Kreisjugendpfleger eingeladen und möglichst auch in den Bezirksauschüssen für Jugendpflege berufen werden. Ebenso kann die Hausinspektion wie die Grundbesitzbesitzer bei Grundbesitzänderungen gebeten werden, wenn das Gelände ausschließlich der Pflege von Leibesübungen dient.

Druckmaschinen-Ausstellung. Aus Anlaß seines 20jährigen Bestehens veranstaltet der Wiesbadener Buchdruckmaschinenverein in der Zeit vom 24. bis 27. August 1924 in der Aula der städtischen Kunstgewerbeschule eine Druckmaschinen-Ausstellung. Neben drucktechnischen Ergebnissen der bekannten Farben- und Buchdruckmaschinen-Fabriken sowie Schriftgießereien Deutschlands kommen auch Erzeugnisse deutscher Buchdruckereien zur Ausstellung. Da für viele Kreise das Buchdruckgewerbe noch immer ein Buch mit sieben Siegeln ist, kommen außer Druckmaschinen auch Schriftsätze, Altholzschnitte, Stereotypen usw. zur Ausstellung. Unter anderem in Gelegenheitsarbeiten, sich an Hand der Ausstellungsbilder über die Entstehung einer Zeitung zu orientieren. Die Ausstellung ist geöffnet am Sonntag von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 8 Uhr, an den übrigen Tagen von 2 bis 8 Uhr. Führungen mit fachtechnischen Erläuterungen finden statt am Sonntag um 10 Uhr vormittags und um 5 Uhr nachmittags, an den übrigen Tagen um 6 Uhr nachmittags. Der Eintritt ist frei.

Das Buch auf der Frankfurter Herbstmesse. Das Buchgewerbe, welches im Rahmen der Frankfurter Messe von jeder eine beachtenswerte Stellung eingenommen hat, wird auch zur kommenden Herbstmesse, die vom 21. bis 27. September stattfindet, wiederum vertreten sein. Allerdings wird es nicht im Rahmen einer Ausstellung sein. Der Buchauschuss für das Buchgewerbe beim Wiesbadener Buchdruckmaschinenverein plant neben einer sogenannten Verleger-Ausstellung, in der jeder einzelne Verleger seine Bücher zur Ausstellung bringen kann, gleichzeitig das Sortiment vertreten zu lassen. Dieses Sortiment, das sich zu einer sogenannten Sortimentergemeinschaft zusammengeschlossen hat, dient dazu, dem Publikum die Möglichkeit zu geben, unmittelbar Bücher auf der Ausstellung zu erwerben. Dem Charakter und der Bedeutung dieser Ausstellung entsprechend, wurde vom Wiesbadener Buchdruckmaschinenverein der Wunsch zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte erteilt das Wiesbadener Buchdruckmaschinenverein, Haus Offenbach.

Ermäßigte Fahrt zur Leipziger Messe. Am Freitag, den 29., und Samstag, den 30. August, verkehren ab Frankfurt a. M. 10.20 Uhr vormittags je ein Messe-Sonderzug nach Leipzig mit ermäßigten Fahrpreisen. Einpaß für die Fahrkartenehmer aus dem besetzten Gebiet sind bei frühzeitiger Bestellung erforderlich. Fahrpreise sind durch den örtlichen Vertreter des Wiesbadener Verkehrsvereins, Ernst Jung, 1. Bz. 2. D. Jung, Kirchstraße 47, erhältlich, bei welchem auch Nachabsichten für kurze Zeit noch zu ermäßigtem Preis, zu haben sind.

Stammkarten für das „Kleine Haus“. Die Einschaltung der 1. Rate des Stammkartenbeitrags und Abholung der Stammkarten für die neue Spielzeit beginnt für alle 6 Stammkarten am Freitag, den 22. August d. J., in alphabetischer Reihenfolge der Anmeldungen, nämlich: Freitag, den 22. August: Buchstabe A bis einchl. E; Samstag, den 23. August: Buchstabe F bis einchl. I; Sonntag, den 24. August: Buchstabe J bis einchl. L; Montag, den 25. August: Buchstabe M bis einchl. O; Dienstag, den 26. August: Buchstabe P bis einchl. R; Mittwoch, den 27. August: Buchstabe S bis einchl. U; Donnerstag, den 28. August: Buchstabe V bis einchl. Z; Freitag, den 29. August: Buchstabe AA bis einchl. ZZ. Ort der Einschaltung: Kasse des „Kleinen Hauses“. Zeit von 9 bis 1 Uhr vormittags und nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Benachrichtigungskarte ist vorzulegen. Im Interesse einer gewissen Abfertigung wird dringend ersucht, die angegebene Buchstaben-Reihenfolge genau einzuhalten. Auch am Sonntag, den 24. August, können Einschaltungen von 9 bis 1 Uhr vormittags geleistet werden. Die Preise für die erste Rate (10 Fortsetzungen) belaufen sich in Grundform wie folgt: Salonloge 35 M., 1. Rang-Loge 30 M., 1. Rang-Balkon 20 M., Orchesterloge 22.50 M., 1a-Sperrsitze (1. bis 3. Reihe) 20 M., 1b-Sperrsitze (4. bis 10. Reihe) 17.50 M., 2. Sperrsitze 15 M., 2. Rang 13.50 M., Balkon 7.50 M.

Zandansang. Der Bezirksauschuss Wiesbaden hat den Anfang der Hühnerjagd auf den 1. September, die Jagd auf Balanenhühner und -Hennen auf den 16. September, den Anfang der Gansjagd auf den 1. Oktober festgesetzt. — Im Dreikönigstagen nimmt die Hühnerjagd mit Ausnahme der Kreise Alsfeld, Lauterbach und Schotten, weil dort die Ernte noch sehr zurück ist, am 25. August ihren Anfang, in den genannten Kreisen jedoch erst am 1. September. Die Gansjagd geht am 16. September auf.

Die bekannte Zigarettenfabrik J. Garbats, Zentrale Berlin-Randow, hat sich veranlaßt gesehen, swedsch Wiederaufnahme guter alter Beziehungen und Neuaufbau für das

besetzte Gebiet in Wiesbaden eine Zweigstelle zu errichten. Vom Bauamt Architekt Hübner, hier, wurden die in der Taunusstraße 40 übernommenen Räume modern-geschmackvoll ausgestattet und der Betrieb dieser Tage eröffnet.

Automobil-Diebstahl. Gestohlen wurde ein Personenkraftwagen, K. A. G., Kennungszeichen 3. 5. 3247, Motornummer 20.310, Fahrgestellnummer 18.664, 30 PS., schwarz, dunkelgrau lackiert, ohne Verdeck. Der Täter ist unbekannt. 1.75 bis 1.75 Meter groß, kräftig, dunkelblondes Haar, blaue Augen, langes, freundliches Gesicht und auffallend weiche Nase. Vor Anlauf wird gewarnt. Mitteltungen erteilt die Kriminalpolizei auf Zimmer 18.

Seimatskunde. In der Donnerstags-Gesellschaft des Altertumsvereins sprach am 21. August, abends 6 Uhr (Saalstr. 80) Dr. Domarus über die neueste Literatur zur nassauischen Geschichte und Generalleutnant a. D. Dr. phil. h. c. v. Dörmann über die nassauischen Geschlechter Schönborn und Walderdorff. Gatte willkommen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

*** Staatstheater.** Die neue Spielzeit im Großen Haus des Staatstheaters wird am Sonntag, den 24. d. M., mit einer Aufführung von Richard Wagner's „Lohengrin“ eröffnet. Der weitere Spielplan ist folgender: Montag, den 25. August: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Dienstag, den 26. August: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Mittwoch, den 27. August: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Donnerstag, den 28. August: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Freitag, den 29. August: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Samstag, den 30. August: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Sonntag, den 31. August: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen beginnt bereits Donnerstag, den 21. August, vormittags 9 Uhr, an der Theaterkasse des Großen Hauses und den bekannten Vorverkaufsstellen.

*** Kurhaus.** In dem russischen Tanzpaar A. Miljutowa-Mil und Karl Groubert stellen sich am Samstag dieser Woche im Kurhausballet zwei bereits bekannnte und eineinmalige Vertreter der russischen Tanzkunst wieder vor. — Der berühmte Experimentalkardiologe Leo Erichsen, der sich auf einer internationalen Bäder-Tournee befindet, wurde von der Kurverwaltung für ein Auftritten im kleinen Kurhausballet am 26. August verpflichtet. In Form einer fesselnden Vortragsreihe bringt er die Krankheiten des Herzens, des Blutes, des Nervensystems, der Verdauung und der Fortbewegung, des Lebens, des Todes, der Krankheit und der Heilung, des Schmerzes, des Traumes und die Sprache der Hand, die Meisterleistungen indischer Magier und die Steigerung des persönlichen Einflusses dem Publikum näher und unterstützt seine Ausführungen durch hochinteressante Demonstrationen.

*** Das Essenerbische Konservatorium für Musik** nimmt den Unterricht Donnerstag, den 21. August, in allen Fächern wieder auf.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lustspiele.

*** Walhalla.** Heute finden die letzten Aufführungen der beiden ersten Teile des „Friedrich-Rex“-Filmes statt. Letzte Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Ab morgen gelangt der dritte und vierte Teil: „Sanssouci und Schicksalswende“ zur Aufführung.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Schwindelhaftes Preisausschreiben.

**** Frankfurt a. M., 19. Aug.** In zahlreichen Zeitungen wurde vor einigen Wochen ein Preisausschreiben veröffentlicht, in dem den Einwohnern der richtigen Lösung bei Einblendung von 250 M. ein Hund Pralinen, ein halbes Pfund Milchschokolade und außerdem ein Preis versprochen wurde. Das Preisausschreiben war unterzeichnet v. A. Hermes, Dübeldura, Haus Halle, Unterwallweh. Jetzt hat sich herausgestellt, daß das Preisausschreiben der reinste Schwindel gewesen ist. Denn die Adresse des Hermes, der in Dübeldura wohnt, ist gar nicht anständig, war eine Bedarfstelle, an die sich der Schwindler die ungenutzten Briefe mit den Geldbeträgen schickte. Nach Ermittlungnahme der Briefe ist der Schwindler spurlos verschwunden.

Ein Kernbeben.

**** Frankfurt a. M., 19. Aug.** Die Instrumente der von Reinholden Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg verzeichneten am 14. August ein mittelstarkes Beben in 10.300 Kilometern Entfernung. Die Bebenbewegungen setzten um 7.14 Uhr nachmittags ein und endeten nach 9 Uhr. Der Herd dürfte im östlichen Archipel zu suchen sein, etwa Sumatra oder Philippinen. Die Bodenbewegung auf dem Kleinen Feldberg betrug 0.5 Millimeter.

*** Bierkahl, 19. Aug.** Die vom Ziegenzuchtverein Bierkahl abgehaltene Ziegenzucht nahm einen günstigen Verlauf. Der junge Verein hat durch seine streiche Tatkraft auf dem Gebiete der Ziegenzucht schon recht fördernd und anregend gewirkt. Es waren in allen Klassen ganz prächtige Tiere zu sehen, so daß den Preisrichtern die Aufgabe, zu richten, schwer gemacht wurde. Es erhielten Preise: Vämmerklasse: die Züchter Wilhelm Mayer 1. Ehrenpreis, Gustav Haupt 1. Ehrenpreis. Phil. Dieffenbach 2. Preis.

Riech 2. Preis. 1. bis 2. Jahrgang Ziegen: die Züchter Aua, Kaiser 2. Preis. 1. Peter Müller 2. Ehrenpreis. Heinrich Sternhardt 1. Preis. Wilhelm Räder 1. Preis. Dominikus Elm 2. Preis. Wilhelm Räder 2. Preis. Wilhelm Räder 3. Preis. Wilhelm Räder 4. Preis. Wilhelm Räder 5. Preis. Wilhelm Räder 6. Preis. Wilhelm Räder 7. Preis. Wilhelm Räder 8. Preis. Wilhelm Räder 9. Preis. Wilhelm Räder 10. Preis. Wilhelm Räder 11. Preis. Wilhelm Räder 12. Preis. Wilhelm Räder 13. Preis. Wilhelm Räder 14. Preis. Wilhelm Räder 15. Preis. Wilhelm Räder 16. Preis. Wilhelm Räder 17. Preis. Wilhelm Räder 18. Preis. Wilhelm Räder 19. Preis. Wilhelm Räder 20. Preis. Wilhelm Räder 21. Preis. Wilhelm Räder 22. Preis. Wilhelm Räder 23. Preis. Wilhelm Räder 24. Preis. Wilhelm Räder 25. Preis. Wilhelm Räder 26. Preis. Wilhelm Räder 27. Preis. Wilhelm Räder 28. Preis. Wilhelm Räder 29. Preis. Wilhelm Räder 30. Preis. Wilhelm Räder 31. Preis. Wilhelm Räder 32. Preis. Wilhelm Räder 33. Preis. Wilhelm Räder 34. Preis. Wilhelm Räder 35. Preis. Wilhelm Räder 36. Preis. Wilhelm Räder 37. Preis. Wilhelm Räder 38. Preis. Wilhelm Räder 39. Preis. Wilhelm Räder 40. Preis. Wilhelm Räder 41. Preis. Wilhelm Räder 42. Preis. Wilhelm Räder 43. Preis. Wilhelm Räder 44. Preis. Wilhelm Räder 45. Preis. Wilhelm Räder 46. Preis. Wilhelm Räder 47. Preis. Wilhelm Räder 48. Preis. Wilhelm Räder 49. Preis. Wilhelm Räder 50. Preis. Wilhelm Räder 51. Preis. Wilhelm Räder 52. Preis. Wilhelm Räder 53. Preis. Wilhelm Räder 54. Preis. Wilhelm Räder 55. Preis. Wilhelm Räder 56. Preis. Wilhelm Räder 57. Preis. Wilhelm Räder 58. Preis. Wilhelm Räder 59. Preis. Wilhelm Räder 60. Preis. Wilhelm Räder 61. Preis. Wilhelm Räder 62. Preis. Wilhelm Räder 63. Preis. Wilhelm Räder 64. Preis. Wilhelm Räder 65. Preis. Wilhelm Räder 66. Preis. Wilhelm Räder 67. Preis. Wilhelm Räder 68. Preis. Wilhelm Räder 69. Preis. Wilhelm Räder 70. Preis. Wilhelm Räder 71. Preis. Wilhelm Räder 72. Preis. Wilhelm Räder 73. Preis. Wilhelm Räder 74. Preis. Wilhelm Räder 75. Preis. Wilhelm Räder 76. Preis. Wilhelm Räder 77. Preis. Wilhelm Räder 78. Preis. Wilhelm Räder 79. Preis. Wilhelm Räder 80. Preis. Wilhelm Räder 81. Preis. Wilhelm Räder 82. Preis. Wilhelm Räder 83. Preis. Wilhelm Räder 84. Preis. Wilhelm Räder 85. Preis. Wilhelm Räder 86. Preis. Wilhelm Räder 87. Preis. Wilhelm Räder 88. Preis. Wilhelm Räder 89. Preis. Wilhelm Räder 90. Preis. Wilhelm Räder 91. Preis. Wilhelm Räder 92. Preis. Wilhelm Räder 93. Preis. Wilhelm Räder 94. Preis. Wilhelm Räder 95. Preis. Wilhelm Räder 96. Preis. Wilhelm Räder 97. Preis. Wilhelm Räder 98. Preis. Wilhelm Räder 99. Preis. Wilhelm Räder 100. Preis. Wilhelm Räder 101. Preis. Wilhelm Räder 102. Preis. Wilhelm Räder 103. Preis. Wilhelm Räder 104. Preis. Wilhelm Räder 105. Preis. Wilhelm Räder 106. Preis. Wilhelm Räder 107. Preis. Wilhelm Räder 108. Preis. Wilhelm Räder 109. Preis. Wilhelm Räder 110. Preis. Wilhelm Räder 111. Preis. Wilhelm Räder 112. Preis. Wilhelm Räder 113. Preis. Wilhelm Räder 114. Preis. Wilhelm Räder 115. Preis. Wilhelm Räder 116. Preis. Wilhelm Räder 117. Preis. Wilhelm Räder 118. Preis. Wilhelm Räder 119. Preis. Wilhelm Räder 120. Preis. Wilhelm Räder 121. Preis. Wilhelm Räder 122. Preis. Wilhelm Räder 123. Preis. Wilhelm Räder 124. Preis. Wilhelm Räder 125. Preis. Wilhelm Räder 126. Preis. Wilhelm Räder 127. Preis. Wilhelm Räder 128. Preis. Wilhelm Räder 129. Preis. Wilhelm Räder 130. Preis. Wilhelm Räder 131. Preis. Wilhelm Räder 132. Preis. Wilhelm Räder 133. Preis. Wilhelm Räder 134. Preis. Wilhelm Räder 135. Preis. Wilhelm Räder 136. Preis. Wilhelm Räder 137. Preis. Wilhelm Räder 138. Preis. Wilhelm Räder 139. Preis. Wilhelm Räder 140. Preis. Wilhelm Räder 141. Preis. Wilhelm Räder 142. Preis. Wilhelm Räder 143. Preis. Wilhelm Räder 144. Preis. Wilhelm Räder 145. Preis. Wilhelm Räder 146. Preis. Wilhelm Räder 147. Preis. Wilhelm Räder 148. Preis. Wilhelm Räder 149. Preis. Wilhelm Räder 150. Preis. Wilhelm Räder 151. Preis. Wilhelm Räder 152. Preis. Wilhelm Räder 153. Preis. Wilhelm Räder 154. Preis. Wilhelm Räder 155. Preis. Wilhelm Räder 156. Preis. Wilhelm Räder 157. Preis. Wilhelm Räder 158. Preis. Wilhelm Räder 159. Preis. Wilhelm Räder 160. Preis. Wilhelm Räder 161. Preis. Wilhelm Räder 162. Preis. Wilhelm Räder 163. Preis. Wilhelm Räder 164. Preis. Wilhelm Räder 165. Preis. Wilhelm Räder 166. Preis. Wilhelm Räder 167. Preis. Wilhelm Räder 168. Preis. Wilhelm Räder 169. Preis. Wilhelm Räder 170. Preis. Wilhelm Räder 171. Preis. Wilhelm Räder 172. Preis. Wilhelm Räder 173. Preis. Wilhelm Räder 174. Preis. Wilhelm Räder 175. Preis. Wilhelm Räder 176. Preis. Wilhelm Räder 177. Preis. Wilhelm Räder 178. Preis. Wilhelm Räder 179. Preis. Wilhelm Räder 180. Preis. Wilhelm Räder 181. Preis. Wilhelm Räder 182. Preis. Wilhelm Räder 183. Preis. Wilhelm Räder 184. Preis. Wilhelm Räder 185. Preis. Wilhelm Räder 186. Preis. Wilhelm Räder 187. Preis. Wilhelm Räder 188. Preis. Wilhelm Räder 189. Preis. Wilhelm Räder 190. Preis. Wilhelm Räder 191. Preis. Wilhelm Räder 192. Preis. Wilhelm Räder 193. Preis. Wilhelm Räder 194. Preis. Wilhelm Räder 195. Preis. Wilhelm Räder 196. Preis. Wilhelm Räder 197. Preis. Wilhelm Räder 198. Preis. Wilhelm Räder 199. Preis. Wilhelm Räder 200. Preis. Wilhelm Räder 201. Preis. Wilhelm Räder 202. Preis. Wilhelm Räder 203. Preis. Wilhelm Räder 204. Preis. Wilhelm Räder 205. Preis. Wilhelm Räder 206. Preis. Wilhelm Räder 207. Preis. Wilhelm Räder 208. Preis. Wilhelm Räder 209. Preis. Wilhelm Räder 210. Preis. Wilhelm Räder 211. Preis. Wilhelm Räder 212. Preis. Wilhelm Räder 213. Preis. Wilhelm Räder 214. Preis. Wilhelm Räder 215. Preis. Wilhelm Räder 216. Preis. Wilhelm Räder 217. Preis. Wilhelm Räder 218. Preis. Wilhelm Räder 219. Preis. Wilhelm Räder 220. Preis. Wilhelm Räder 221. Preis. Wilhelm Räder 222. Preis. Wilhelm Räder 223. Preis. Wilhelm Räder 224. Preis. Wilhelm Räder 225. Preis. Wilhelm Räder 226. Preis. Wilhelm Räder 227. Preis. Wilhelm Räder 228. Preis. Wilhelm Räder 229. Preis. Wilhelm Räder 230. Preis. Wilhelm Räder 231. Preis. Wilhelm Räder 232. Preis. Wilhelm Räder 233. Preis. Wilhelm Räder 234. Preis. Wilhelm Räder 235. Preis. Wilhelm Räder 236. Preis. Wilhelm Räder 237. Preis. Wilhelm Räder 238. Preis. Wilhelm Räder 239. Preis. Wilhelm Räder 240. Preis. Wilhelm Räder 241. Preis. Wilhelm Räder 242. Preis. Wilhelm Räder 243. Preis. Wilhelm Räder 244. Preis. Wilhelm Räder 245. Preis. Wilhelm Räder 246. Preis. Wilhelm Räder 247. Preis. Wilhelm Räder 248. Preis. Wilhelm Räder 249. Preis. Wilhelm Räder 250. Preis. Wilhelm Räder 251. Preis. Wilhelm Räder 252. Preis. Wilhelm Räder 253. Preis. Wilhelm Räder 254. Preis. Wilhelm Räder 255. Preis. Wilhelm Räder 256. Preis. Wilhelm Räder 257. Preis. Wilhelm Räder 258. Preis. Wilhelm Räder 259. Preis. Wilhelm Räder 260. Preis. Wilhelm Räder 261. Preis. Wilhelm Räder 262. Preis. Wilhelm Räder 263. Preis. Wilhelm Räder 264. Preis. Wilhelm Räder 265. Preis. Wilhelm Räder 266. Preis. Wilhelm Räder 267. Preis. Wilhelm Räder 268. Preis. Wilhelm Räder 269. Preis. Wilhelm Räder 270. Preis. Wilhelm Räder 271. Preis. Wilhelm Räder 272. Preis. Wilhelm Räder 273. Preis. Wilhelm Räder 274. Preis. Wilhelm Räder 275. Preis. Wilhelm Räder 276. Preis. Wilhelm Räder 277. Preis. Wilhelm Räder 278. Preis. Wilhelm Räder 279. Preis. Wilhelm Räder 280. Preis. Wilhelm Räder 281. Preis. Wilhelm Räder 282. Preis. Wilhelm Räder 283. Preis. Wilhelm Räder 284. Preis. Wilhelm Räder 285. Preis. Wilhelm Räder 286. Preis. Wilhelm Räder 287. Preis. Wilhelm Räder 288. Preis. Wilhelm Räder 289. Preis. Wilhelm Räder 290. Preis. Wilhelm Räder 291. Preis. Wilhelm Räder 292. Preis. Wilhelm Räder 293. Preis. Wilhelm Räder 294. Preis. Wilhelm Räder 295. Preis. Wilhelm Räder 296. Preis. Wilhelm Räder 297. Preis. Wilhelm Räder 298. Preis. Wilhelm Räder 299. Preis. Wilhelm Räder 300. Preis. Wilhelm Räder 301. Preis. Wilhelm Räder 302. Preis. Wilhelm Räder 303. Preis. Wilhelm Räder 304. Preis. Wilhelm Räder 305. Preis. Wilhelm Räder 306. Preis. Wilhelm Räder 307. Preis. Wilhelm Räder 308. Preis. Wilhelm Räder 309. Preis. Wilhelm Räder 310. Preis. Wilhelm Räder 311. Preis. Wilhelm Räder 312. Preis. Wilhelm Räder 313. Preis. Wilhelm Räder 314. Preis. Wilhelm Räder 315. Preis. Wilhelm Räder 316. Preis. Wilhelm Räder 317. Preis. Wilhelm Räder 318. Preis. Wilhelm Räder 319. Preis. Wilhelm Räder 320. Preis. Wilhelm Räder 321. Preis. Wilhelm Räder 322. Preis. Wilhelm Räder 323. Preis. Wilhelm Räder 324. Preis. Wilhelm Räder 325. Preis. Wilhelm Räder 326. Preis. Wilhelm Räder 327. Preis. Wilhelm Räder 328. Preis. Wilhelm Räder 329. Preis. Wilhelm Räder 330. Preis. Wilhelm Räder 331. Preis. Wilhelm Räder 332. Preis. Wilhelm Räder 333. Preis. Wilhelm Räder 334. Preis. Wilhelm Räder 335. Preis. Wilhelm Räder 336. Preis. Wilhelm Räder 337. Preis. Wilhelm Räder 338. Preis. Wilhelm Räder 339. Preis. Wilhelm Räder 340. Preis. Wilhelm Räder 341. Preis. Wilhelm Räder 342. Preis. Wilhelm Räder 343. Preis. Wilhelm Räder 344. Preis. Wilhelm Räder 345. Preis. Wilhelm Räder 346. Preis. Wilhelm Räder 347. Preis. Wilhelm Räder 348. Preis. Wilhelm Räder 349. Preis. Wilhelm Räder 350. Preis. Wilhelm Räder 351. Preis. Wilhelm Räder 352. Preis. Wilhelm Räder 353. Preis. Wilhelm Räder 354. Preis. Wilhelm Räder 355. Preis. Wilhelm Räder 356. Preis. Wilhelm Räder 357. Preis. Wilhelm Räder 358. Preis. Wilhelm Räder 359. Preis. Wilhelm Räder 360. Preis. Wilhelm Räder 361. Preis. Wilhelm Räder 362. Preis. Wilhelm Räder 363. Preis. Wilhelm Räder 364. Preis. Wilhelm Räder 365. Preis. Wilhelm Räder 366. Preis. Wilhelm Räder 367. Preis. Wilhelm Räder 368. Preis. Wilhelm Räder 369. Preis. Wilhelm Räder 370. Preis. Wilhelm Räder 371. Preis. Wilhelm Räder 372. Preis. Wilhelm Räder 373. Preis. Wilhelm Räder 374. Preis. Wilhelm Räder 375. Preis. Wilhelm Räder 376. Preis. Wilhelm Räder 377. Preis. Wilhelm Räder 378. Preis. Wilhelm Räder 379. Preis. Wilhelm Räder 380. Preis. Wilhelm Räder 381. Preis. Wilhelm Räder 382. Preis. Wilhelm Räder 383. Preis. Wilhelm Räder 384. Preis. Wilhelm Räder 385. Preis. Wilhelm Räder 386. Preis. Wilhelm Räder 387. Preis. Wilhelm Räder 388. Preis. Wilhelm Räder 389. Preis. Wilhelm Räder 390. Preis. Wilhelm Räder 391. Preis. Wilhelm Räder 392. Preis. Wilhelm Räder 393. Preis. Wilhelm Räder 394. Preis. Wilhelm Räder 395. Preis. Wilhelm Räder 396. Preis. Wilhelm Räder 397. Preis. Wilhelm Räder 398. Preis. Wilhelm Räder 399. Preis. Wilhelm Räder 400. Preis. Wilhelm Räder 401. Preis. Wilhelm Räder 402. Preis. Wilhelm Räder 403. Preis. Wilhelm Räder 404. Preis. Wilhelm Räder 405. Preis. Wilhelm Räder 406. Preis. Wilhelm Räder 407. Preis. Wilhelm Räder 408. Preis. Wilhelm Räder 409. Preis. Wilhelm Räder 410. Preis. Wilhelm Räder 411. Preis. Wilhelm Räder 412. Preis. Wilhelm Räder 413. Preis. Wilhelm Räder 414. Preis. Wilhelm Räder 415. Preis. Wilhelm Räder 416. Preis. Wilhelm Räder 417. Preis. Wilhelm Räder 418. Preis. Wilhelm Räder 419. Preis. Wilhelm Räder 420. Preis. Wilhelm Räder 421. Preis. Wilhelm Räder 422. Preis. Wilhelm Räder 423. Preis. Wilhelm Räder 424. Preis. Wilhelm Räder 425. Preis. Wilhelm Räder 426. Preis. Wilhelm Räder 427. Preis. Wilhelm Räder 428. Preis. Wilhelm Räder 429. Preis. Wilhelm Räder 430. Preis. Wilhelm Räder 431. Preis. Wilhelm Räder 432. Preis. Wilhelm Räder 433. Preis. Wilhelm Räder 434. Preis. Wilhelm Räder 435. Preis. Wilhelm Räder 436. Preis. Wilhelm Räder 437. Preis. Wilhelm Räder 438. Preis. Wilhelm Räder 439. Preis. Wilhelm Räder 440. Preis. Wilhelm Räder 441. Preis. Wilhelm Räder 442. Preis. Wilhelm Räder 443. Preis. Wilhelm Räder 444. Preis. Wilhelm Räder 445. Preis. Wilhelm Räder 446. Preis. Wilhelm Räder 447. Preis. Wilhelm Räder 448. Preis. Wilhelm Räder 449. Preis. Wilhelm Räder 450. Preis. Wilhelm Räder 451. Preis. Wilhelm Räder 452. Preis. Wilhelm Räder 453. Preis. Wilhelm Räder 454. Preis. Wilhelm Räder 455. Preis. Wilhelm Räder 456. Preis. Wilhelm Räder 457. Preis. Wilhelm Räder 458. Preis. Wilhelm Räder 459. Preis. Wilhelm Räder 460. Preis. Wilhelm Räder 461. Preis. Wilhelm Räder 462. Preis. Wilhelm Räder 463. Preis. Wilhelm Räder 464. Preis. Wilhelm Räder 465. Preis. Wilhelm Räder 466. Preis. Wilhelm Räder 467. Preis. Wilhelm Räder 468. Preis. Wilhelm Räder 469. Preis. Wilhelm Räder 470. Preis. Wilhelm Räder 471. Preis. Wilhelm Räder 472. Preis. Wilhelm Räder 473. Preis. Wilhelm Räder 474. Preis. Wilhelm Räder 475. Preis. Wilhelm Räder 476. Preis. Wilhelm Räder 477. Preis. Wilhelm Räder 478. Preis. Wilhelm Räder 479. Preis. Wilhelm Räder 480. Preis. Wilhelm Räder 481. Preis. Wilhelm Räder 482. Preis. Wilhelm Räder 483. Preis. Wilhelm Räder 484. Preis. Wilhelm Räder 485. Preis. Wilhelm Räder 486. Preis. Wilhelm Räder 487. Preis. Wilhelm Räder 488. Preis. Wilhelm Räder 489. Preis. Wilhelm Räder 490. Preis. Wilhelm Räder 491. Preis. Wilhelm Räder 492. Preis. Wilhelm Räder 493. Preis. Wilhelm Räder 494. Preis. Wilhelm Räder 495. Preis. Wilhelm Räder 496. Preis. Wilhelm Räder 497. Preis. Wilhelm Räder 498. Preis. Wilhelm Räder 499. Preis. Wilhelm Räder 500. Preis. Wilhelm Räder 501. Preis. Wilhelm Räder 502. Preis. Wilhelm Räder 503. Preis. Wilhelm Räder 504. Preis. Wilhelm Räder 505. Preis. Wilhelm Räder 506. Preis. Wilhelm Räder 507. Preis. Wilhelm Räder 508. Preis. Wilhelm Räder 509. Preis. Wilhelm Räder 510. Preis. Wilhelm Räder 511. Preis. Wilhelm Räder 512. Preis. Wilhelm Räder 513. Preis. Wilhelm Räder 514. Preis. Wilhelm Räder 515. Preis. Wilhelm Räder 516. Preis. Wilhelm Räder 517. Preis. Wilhelm Räder 518. Preis. Wilhelm Räder 519. Preis. Wilhelm Räder 520. Preis. Wilhelm Räder 521. Preis. Wilhelm Räder 522. Preis. Wilhelm Räder 523. Preis. Wilhelm Räder 524. Preis. Wilhelm Räder 525. Preis. Wilhelm Räder 526. Preis. Wilhelm Räder 527. Preis. Wilhelm Räder 528. Preis. Wilhelm Räder 529. Preis. Wilhelm Räder 530. Preis. Wilhelm Räder 531. Preis. Wilhelm Räder 532. Preis. Wilhelm Räder 533. Preis. Wilhelm Räder 534. Preis. Wilhelm Räder 535. Preis. Wilhelm Räder 536. Preis. Wilhelm Räder 537. Preis. Wilhelm Räder 538. Preis. Wilhelm Räder 539. Preis. Wilhelm Räder 540. Preis. Wilhelm Räder 541. Preis. Wilhelm Räder 542. Preis. Wilhelm Räder 543. Preis. Wilhelm Räder 544. Preis. Wilhelm Räder 545. Preis. Wilhelm Räder 546. Preis. Wilhelm Räder 547. Preis. Wilhelm Räder 548. Preis. Wilhelm Räder 549. Preis. Wilhelm Räder 550. Preis. Wilhelm Räder 551. Preis. Wilhelm Räder 552. Preis. Wilhelm Räder 553. Preis. Wilhelm Räder 554. Preis. Wilhelm Räder 555. Preis. Wilhelm Räder 556. Preis. Wilhelm Räder 557. Preis. Wilhelm Räder 558. Preis. Wilhelm Räder 559. Preis. Wilhelm Räder 560. Preis. Wilhelm Räder 561. Preis. Wilhelm Räder 562. Preis. Wilhelm Räder 563. Preis. Wilhelm Räder 564. Preis. Wilhelm Räder 565. Preis. Wilhelm Räder 566. Preis. Wilhelm Räder 567. Preis. Wilhelm Räder 568. Preis. Wilhelm Räder 569. Preis. Wilhelm Räder 570. Preis. Wilhelm Räder 571. Preis. Wilhelm Räder 572. Preis. Wilhelm Räder 573. Preis. Wilhelm Räder 574. Preis. Wilhelm Räder 575. Preis. Wilhelm Räder 576. Preis. Wilhelm Räder 577. Preis. Wilhelm Räder 578. Preis. Wilhelm Räder 579. Preis. Wilhelm Räder 580. Preis. Wilhelm Räder 581. Preis. Wilhelm Räder 582. Preis. Wilhelm Räder 583. Preis. Wilhelm Räder 584. Preis. Wilhelm Räder 585. Preis. Wilhelm Räder 586. Preis. Wilhelm Räder 587. Preis. Wilhelm Räder 588. Preis. Wilhelm Räder 589. Preis. Wilhelm Räder 590. Preis. Wilhelm Räder 591. Preis. Wilhelm Räder 592. Preis. Wilhelm Räder 593. Preis. Wilhelm Räder 594. Preis. Wilhelm Räder 595. Preis. Wilhelm Räder 596. Preis. Wilhelm Räder 597. Preis. Wilhelm Räder 598. Preis. Wilhelm Räder 599. Preis. Wilhelm Räder 600. Preis. Wilhelm Räder 601. Preis. Wilhelm Räder 602. Preis. Wilhelm Räder 603. Preis. Wilhelm Räder 604. Preis. Wilhelm Räder 605. Preis. Wilhelm Räder 606. Preis. Wilhelm Räder 607. Preis. Wilhelm Räder 608. Preis. Wilhelm Räder 609. Preis. Wilhelm Räder 610. Preis. Wilhelm Räder 611. Preis. Wilhelm Räder 612. Preis. Wilhelm Räder 613. Preis. Wilhelm Räder 614. Preis. Wilhelm Räder 615. Preis. Wilhelm Räder 616. Preis. Wilhelm Räder 617. Preis. Wilhelm Räder 618. Preis. Wilhelm Räder 619. Preis. Wilhelm Räder 620. Preis. Wilhelm Räder 621. Preis. Wilhelm Räder 622. Preis. Wilhelm Räder 623. Preis. Wilhelm Räder 624. Preis. Wilhelm Räder 625. Preis. Wilhelm Räder 626. Preis. Wilhelm Räder 627. Preis. Wilhelm Räder 628. Preis. Wilhelm Räder 629. Preis. Wilhelm Räder 630. Preis. Wilhelm Räder 631. Preis. Wilhelm Räder 632. Preis. Wilhelm Räder 633. Preis. Wilhelm Räder 634. Preis. Wilhelm Räder 635. Preis. Wilhelm Räder 636. Preis. Wilhelm Räder 637. Preis. Wilhelm Räder 638. Preis. Wilhelm Räder 639. Preis. Wilhelm Räder 640. Preis. Wilhelm Räder 641. Preis. Wilhelm Räder 642. Preis. Wilhelm Räder 643. Preis. Wilhelm Räder 644. Preis. Wilhelm Räder 645. Preis. Wilhelm Räder 646. Preis. Wilhelm Räder 647. Preis. Wilhelm Räder 648. Preis. Wilhelm Räder 649. Preis. Wilhelm Räder 650. Preis. Wilhelm Räder 651. Preis. Wilhelm Räder 652. Preis. Wilhelm Räder 653. Preis. Wilhelm Räder 654. Preis. Wilhelm Räder 655. Preis. Wilhelm Räder 656. Preis. Wilhelm Räder 657. Preis. Wilhelm Räder 658. Preis. Wilhelm Räder 659. Preis. Wilhelm Räder 660. Preis. Wilhelm Räder 661. Preis. Wilhelm Räder 662. Preis. Wilhelm Räder 663. Preis. Wilhelm Räder 664. Preis. Wilhelm Räder 665. Preis. Wilhelm Räder 666. Preis. Wilhelm Räder 667. Preis. Wilhelm Räder 668. Preis. Wilhelm Räder 669. Preis. Wilhelm Räder 670. Preis. Wilhelm Räder 671. Preis. Wilhelm Räder 672. Preis. Wilhelm Räder 673. Preis. Wilhelm Räder 674. Preis. Wilhelm Räder 675. Preis. Wilhelm Räder 676. Preis. Wilhelm Räder 677. Preis. Wilhelm Räder 678. Preis. Wilhelm Räder 679. Preis. Wilhelm Räder 680. Preis. Wilhelm Räder 681. Preis. Wilhelm Räder 682. Preis. Wilhelm Räder 683. Preis. Wilhelm Räder 684. Preis. Wilhelm Räder 685. Preis. Wilhelm Räder 686. Preis. Wilhelm Räder 687. Preis. Wilhelm Räder 688. Preis. Wilhelm Räder 689. Preis. Wilhelm Räder 690. Preis. Wilhelm Räder 691. Preis. Wilhelm Räder 692. Preis. Wilhelm Räder 693. Preis. Wilhelm Räder 694. Preis. Wilhelm Räder 695. Preis. Wilhelm Räder 696. Preis. Wilhelm Räder 697. Preis. Wilhelm Räder 698. Preis. Wilhelm Räder 699. Preis. Wilhelm Räder 700. Preis. Wilhelm Räder 701. Preis. Wilhelm Räder 702. Preis. Wilhelm Räder 703. Preis. Wilhelm Räder 704. Preis. Wilhelm Räder 705. Preis. Wilhelm Räder 706. Preis. Wilhelm Räder 707. Preis. Wilhelm Räder 708. Preis. Wilhelm Räder 709. Preis. Wilhelm Räder 710. Preis. Wilhelm Räder 711. Preis. Wilhelm Räder 712. Preis. Wilhelm Räder 713. Preis. Wilhelm Räder 714. Preis. Wilhelm Räder 715. Preis. Wilhelm Räder 716. Preis. Wilhelm Räder 717. Preis. Wilhelm Räder 718. Preis. Wilhelm Räder 719. Preis. Wilhelm Räder 720. Preis. Wilhelm Räder 721. Preis. Wilhelm Räder 722. Preis. Wilhelm Räder 723. Preis. Wilhelm Räder 724. Preis. Wilhelm Räder 725. Preis. Wilhelm Räder 726. Preis. Wilhelm Räder 727. Preis. Wilhelm Räder 728. Preis. Wilhelm Räder 729. Preis. Wilhelm Räder 730. Preis. Wilhelm Räder 731. Preis. Wilhelm Räder 732. Preis. Wilhelm Räder 733. Preis. Wilhelm Räder 734. Preis. Wilhelm Räder 735. Preis. Wilhelm Räder 736. Preis. Wilhelm Räder 737. Preis. Wilhelm Räder 738. Preis. Wilhelm Räder 739. Preis. Wilhelm Räder 740. Preis. Wilhelm Räder 741. Preis. Wilhelm Räder 742. Preis. Wilhelm Räder 743. Preis. Wilhelm Räder 744. Preis. Wilhelm Räder 745. Preis. Wilhelm Räder 746. Preis. Wilhelm Räder 747. Preis. Wilhelm Räder 748. Preis. Wilhelm Räder 749. Preis. Wilhelm Räder 750. Preis. Wilhelm Räder 751. Preis. Wilhelm Räder 752. Preis. Wilhelm Räder 753. Preis. Wilhelm Räder 754. Preis. Wilhelm Räder 755. Preis. Wilhelm Räder 756. Preis. Wilhelm Räder 757. Preis. Wilhelm Räder 758. Preis. Wilhelm Räder 759. Preis. Wilhelm Räder 760. Preis. Wilhelm Räder 761. Preis. Wilhelm Räder 762. Preis. Wilhelm Räder 763. Preis. Wilhelm Räder 764. Preis. Wilhelm Räder 765. Preis. Wilhelm Räder 766. Preis. Wilhelm Räder 767. Preis. Wilhelm Räder 768. Preis. Wilhelm Räder 769. Preis. Wilhelm Räder 770. Preis. Wilhelm Räder 771. Preis. Wilhelm Räder 772. Preis. Wilhelm Räder 773. Preis. Wilhelm Räder 774. Preis. Wilhelm Räder 775. Preis. Wilhelm Räder 776. Preis. Wilhelm Räder 777. Preis. Wilhelm Räder 778. Preis. Wilhelm Räder 779. Preis. Wilhelm Räder 780. Preis. Wilhelm Räder 781. Preis. Wilhelm Räder 782. Preis. Wilhelm Räder 783. Preis. Wilhelm Räder 784. Preis. Wilhelm Räder 785. Preis. Wilhelm Räder 786. Preis. Wilhelm Räder 787. Preis. Wilhelm Räder 788. Preis. Wilhelm Räder 789. Preis. Wilhelm Räder 790. Preis. Wilhelm Räder 791. Preis. Wilhelm Räder 792. Preis. Wilhelm Räder 793. Preis. Wilhelm Räder 794. Preis. Wilhelm Räder 795. Preis. Wilhelm Räder 796. Preis. Wilhelm Räder 797. Preis. Wilhelm Räder 798. Preis. Wilhelm Räder 799. Preis. Wilhelm Räder 800. Preis. Wilhelm Räder 801. Preis. Wilhelm Räder 802. Preis. Wilhelm Räder 803. Preis. Wilhelm Räder 804. Preis. Wilhelm Räder 805. Preis. Wilhelm Räder 806. Preis. Wilhelm Räder 807. Preis. Wilhelm Räder 808. Preis. Wilhelm Räder 809. Preis. Wilhelm Räder 810. Preis. Wilhelm Räder 811. Preis. Wilhelm Räder 812. Preis. Wilhelm Räder 813. Preis. Wilhelm Räder 814. Preis. Wilhelm Räder 815. Preis. Wilhelm Räder 816. Preis. Wilhelm Räder 817. Preis. Wilhelm Räder 818. Preis. Wilhelm Räder 819. Preis. Wilhelm Räder 820. Preis. Wilhelm Räder 821. Preis. Wilhelm Räder 822. Preis. Wilhelm Räder 823. Preis. Wilhelm Räder 824. Preis. Wilhelm Räder 825. Preis. Wilhelm Räder 826. Preis. Wilhelm Räder 827. Preis. Wilhelm Räder 828. Preis. Wilhelm Räder 829. Preis. Wilhelm Räder 830. Preis. Wilhelm Räder 831. Preis. Wilhelm Räder 832. Preis. Wilhelm Räder 833. Preis. Wilhelm Räder 834. Preis. Wilhelm Räder 835. Preis. Wilhelm Räder 836. Preis. Wilhelm Räder 837. Preis. Wilhelm Räder 838. Preis. Wilhelm Räder 839. Preis. Wilhelm Räder 840. Preis. Wilhelm Räder 841. Preis. Wilhelm Räder 842. Preis. Wilhelm Räder 843. Preis. Wilhelm Räder 844. Preis. Wilhelm Räder 845. Preis. Wilhelm Räder 846. Preis. Wilhelm Räder 847. Preis. Wilhelm Räder 848. Preis. Wilhelm Räder 849. Preis. Wilhelm Räder 850. Preis. Wilhelm Räder 851. Preis. Wilhelm Räder 852. Preis. Wilhelm Räder 853. Preis. Wilhelm Räder 854. Preis. Wilhelm Räder 855. Preis. Wilhelm Räder 856. Preis. Wilhelm Räder 857. Preis. Wilhelm Räder 858. Preis. Wilhelm Räder 859. Preis. Wilhelm Räder 860. Preis. Wilhelm Räder 861. Preis. Wilhelm Räder 862. Preis. Wilhelm Räder 863. Preis. Wilhelm Räder 864. Preis. Wilhelm Räder 865. Preis. Wilhelm Räder 866. Preis. Wilhelm Räder 867. Preis. Wilhelm Räder 868. Preis. Wilhelm Räder 869. Preis. Wilhelm Räder 87

F 185

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Industr.-Aktion.	44.50	44.50	Ed. Brunnkome...	30.63	34.00
Albert, Ch. Werke	2.50	2.50	Rhein Stahl	30.90	41.00
Adlerwerke	10.60	10.63	Riebeck Monum.	17.90	18.90
Allg. Elektr.-Ges.			Rombacher Hütte	6.83	6.83
Aschenaffn. Zellst.			Rhein. Metall	6.50	7.00
Augsb.-Nürnberg	26.75	27.00	Rathgeber Waggon	2.20	2.10
Badische Anilin	19.00	20.00	Rochowswerk		39.50
Bergmann, Elektr.	17.00	17.00	Schuckert		48.00
Bingwecke		3.00	Siemens u. Halske	46.25	48.00
Bismarck-Hütte	52.50	53.75	Sarotti		1.60
Böhmischer Gußstahl	23.00	25.75	Westeregeln Alkali	21.13	21.70
Bräuer-Eisenhütten	13.60	13.90	Zellstoff Waidhof.	11.00	11.00
Buderus Eisenw.	52.30	54.00			
Dent.-Lux. Bergw.	7.50	7.75			
Deutsche		7.93			
Waffen					
Petrol.					
Eisen	44.50	44.00	Argo Dampf	30.00	30.10
Kaliwerk	45.00	46.00	Hamb. Paketf.	38.50	38.50
Daimler	3.38	3.25	Hamb.-Schlesmeritz	13.25	13.70
Eberfeld, Farbendr.	16.00	17.80	Hansa	7.20	7.70
Elektr. Licht u. Kr.	9.50	9.75	Nordf. Lloyd	2.10	1.10
			Schlingbahn		

Berliner Devisenkurse.

Die Bersekkurse sind in Billionen angegeben.

Näheres erteilt die Geschäftsstelle. **Der Vorstand.**

Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

Seegras-Matratzen	39.—, 21.—, 17.75
Woll-Matratzen	46.—, 40.—, 33.—, 27.—
Kapok-Matratzen	104.—, 95.—, 85.—
Robhaar-Matratzen	165.—, 140.—, 132.—, 125.—
Daunen-Decken	120.—, 105.—, 92.—, 68.—
Stepp-Decken	46.—, 39.—, 32.—, 26.—, 21.—, 17.—
Woll-Decken	58.—, 48.—, 39.—, 24.—, 14.50

Der Einkauf von Betten
ist Vertrauenssache!

Metallbetten	58.—, 44.—, 28.—, 26.50
Kinderbetten in Holz u. Metall.	
Deckbetten	46.—, 43.—, 36.—, 27.—, 24.50, 19.—
Kissen	17.50, 14.50, 12.50, 9.—, 6.—

Bettfedern außergewöhnlich preiswert.
Aufarbeitung von Matratzen und Steppdecken.
Reinigung von Bettfedern.

Betten-Spezialhaus BUCHDAHL, Langgasse 25.

REX-Konservengläser

und -Apparate zu Original-Preisen.

Wilh. HÖCKER

Haus- u. Küchengeräte



Handlöffler

Damentaschen, Einkaufs-
beutel, Brieftaschen, Geld-
taschen, Kissen, Kleider,
Kartons empfiehlt
Carl A. Pann, Bleichstr. 35
Ecke Hofstraße.
Gärtner
übernimmt das Pflegen
von Obst icht und später.
Off. u. Z. 750 Tagbl.-Bl.

Echte Nestle- Dauerwellen

garantiert haltbar im Regen u. beim Waschen erhalten Sie nur bei

Detle, Michelsberg 6

Institut für Nestle-Dauerwellen.

Am 17. August verschied nach längerem Leiden unser Mit-
arbeiter

Herr Stereotypéur

Adolf Schäfer.

Der Heimgegangene hat es verstanden, sich während seiner
leider nur kurzen Tätigkeit bei uns, unsere Achtung und die Zu-
neigung seiner Kollegen und Vorgesetzten zu erwerben.

Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

L. Schellenbergsche Buchdruckerei
Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wiesbaden, 20. August 1924.

Puderzucker

empfehlen sich

Schokoladenfabrik „Doria“
Dortelheimer Straße 105. Telefon 5010.

Elfa-Automat

D. R. P. u. Ausl. Pat.

Elektromagnetischer
Installations-Selbstschalter
mit unbegrenzter Lebensdauer.



Einziger den Prüfbedingungen des
V. D. E. entsprechender Stöpselautomat.
Erreicht unzählige Schmelzsicherungen.
Selbsttätige Unterbrechung
bei Kurzschluss und Überlastung.
Bester Schutz für Leitungen u. Apparate.

„Elfa“

Elektrotechnische Fabrik, G. m. b. H.
Frankfurt a. M. — Oberstadt.

Vertreter evtl. zum Kauf auf eigene
Rechnung gesucht.

Zur Messe in Leipzig:
Haus der Elektrotechnik, Stand Nr. 167a.

Damenhüte

in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Umarbeiten nach den neuesten Modellen.

Mode-Salon Elfe Eiffert-Engel,
Heilmundstraße 81.

Bohnerwachs

aus reinem Terpentinöl hergestellt

1-Pfd.-Dose 1.20 1 kg 2.30 G.-Mk.

aus Terpentinersatz hergestellt

1-Pfd.-Dose 0.70 1 kg 1.30 G.-Mk.

1a Stahlspäne 250-gr.-Pak. 0.45 G.-M.

Fußbodenlackfarbe

allerbeste Qualität, über Nacht glashart trocknend,
1-kg.-Dose 1.60 G.-Mk.

1a Vorstreich-Ölfarbe Pfd. 0.60 G.-Mk.

Staubbindendes Fußbodenöl

Liter 0.60 G.-Mk.

Drogerie Alexi, Michelsberg 9
Telephon 652.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen

zeigen hoch erfreut an
Ignatz Gerner u. Frau
Bella, geb. Kleinmann.

Wiesbaden (Rüdeshimer Str. 30), 20. Aug. 1924.
Z. Z. Joseph-Hospital.

Lia Grumbacher de Jong

Dr. Karl Dillmann
Rechtsanwalt und Notar

Verlobte

Wiesbaden, August 1924

Heute verschied sanft und ruhig unsere
liebe Tante

Frau Rath. Hügel, Wwe.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marg. Hügel, Wwe.

Jägerstraße 13.

Die Feuerbestattung findet Donnerstag,
den 21. August 1924, vormittags 9 1/2 Uhr,
auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Am 18. August entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden meine
liebe Frau und herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Mosbach
geb. Schönbach

im Alter von 44 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Mosbach und Kind.

Wiesbaden, Hartingstraße 4, den 20. August 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. August, vormittags
10 1/2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeig.

Am 16. August wurde unsere liebe Tochter

Olive Weitzel

im Alter von 23 Jahren von ihrem langen geduldig ertragenen
Leiden erlöst.

Die Einäscherung hat in der Stille stattgefunden.

Elville a. Rh., den 19. August 1924.

Dr. med. Carl Weitzel und Familie.

Vielen Dank allen, die uns bei unserem so schweren
Verluste trostreich zur Seite gestanden. Besonderen Dank
Herrn Prediger Schirn für seine wohlthuende Grabrede,
ebenso Dank für den erhebenden Grabgesang, sowie für die
vielen Kranzniederlegungen mit den ehrenden Abschiedsworten.

Die tieftrauernde Gattin:

**Frau Elisabeth Rüder, geb. Fuchs
und Kinder.**

2 gewaltige Unterp reis-Angebote!

Schon wieder ein großer Gelegenheitsposten nur **140 cm** breite

Kunst-Seiden-Trikots

weit unter dem regulären Preis eingekauft! Diesmal in einfarbig und ganz modernen Stellungen, jaspirt u. in Krepp-Maroc-Gewebe.

Serie I **5.80** Serie II **6.50** Serie III **7.80**
Meter Meter Meter

Ein riesiger Unterp reisposten

Doppeltbreite Frottés

prachtvolle Qualitäten und Muster, für Straßenkleider, Hauskleider, Matinees usw. geeignet

Serie I **1.45** Serie II **1.75**
Meter Meter

1 Grundmark = 1 Billion.

K 193

Joseph Wolf

Kirchgasse 62

Strickwesten, selbstgestr., für Damen, Herren u. Kinder, in Qual. zu billigsten Preisen. Strickjacken werden zu Strickwesten umgearbeitet. **Faust**, Roonstr. 4.

Kayser

und

Wanderer



empfiehlt zu erleichterten Zahlungsbedingungen

Carl Kreidel

Marktstr. 10, gegenüber d. Ratskeller.

Außergewöhnliches Angebot!

Tafelwagen

weiß mit Gold, echter Messingschale oder Majolica-Platte, 5 Kilo geeicht, nur 11,25 Mark. Gewichte preiswert!

Rosenthal & Co.

Airchasse 5.

Roßhaarmatratzen
Kapokmatratzen
Wollmatratzen
Seegrasmatratzen

in eigener Werkstätte angefertigt, nur beste Verarbeitung, von 18, 22, 30, 45, 68, 85 Billionen und höher

Holz- und Metallbetten

von 25, 35, 40, 55, 65 Billionen an.

Möbel- u. Bettenhaus
Bauer, Wellritzstraße 51.

ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN

fertigen wir bis Mitte September
feine Jackenkleider und Mäntel
in erstklassiger Ausführung

KRAUTER-DÖRR

Große Burgstraße 13, I. Etage
Telephon 1809.

WEGEN **Aufgabe** DES ARTIKELS
verkaufe ich, solange Vorrat reicht

echte Perser Teppiche

und Brücken

ZU JEDEM ANNEHMBAREN PREISE

Willi Wink, Luisenstraße 43.

Herren-Sohlen 3,7 Bill.
Damen-Sohlen 2,7 Bill.

Mache das verehrte Publikum ganz besonders auf meine gute Arbeit u. lange Haltbarkeit m. Sohlen aufmerksam.

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, I. Stod, Ecke Röderstraße.

Die Wiedereröffnung meines
Sadengeschäftes

erlaube ich mir anzukündigen.

Fritz Lehmann

Juwelier u. Goldschmiedemeister

Goldgasse 21

an der Bongasse

Modernes Lager
Gründung 1894

6'gane Werkstätte
Telephon 2335.

Nähmaschinen,
neue und gebrauchte,
billigst Frankenstr. 22, 1.

Umpressen

Nur kleidsame aparte Formen

Damen-Hüte

in Leder, Velour, Seide.

Billigste Preise.

Umarbeiten

Schnellste

Sedanplatz 1.

P. Reul

Lieferung.

Sedanplatz 1.

Briefmarken-Sammler!

Kapitalist sucht auf seiner Reise für 100 000 G.-Mk. größere und mittlere Sammlungen, auch Raritäten, Briefe von 1850—60 anzukaufen. Vermittler zahle hohe Provision. Ausführl. Off. nebst Preis an **Philatelist**, Hotel Deutscher Kaiser, Bad Reichenhall.

Hühneraugen- und Nagel-Operationen

Schmerzlos u. lang. erprobt. Spez. **H. Dremel**, Nikolastraße 8, I. Stod. Sprechst. 10—1, 3—7.

Gute Saat, gute Ernte!

Zur Herbstsaat:

Rohlfämereien, Herbstfrühen, Feldsalat, Spinat, Winterjulat, Maizwiebeln.

M. C. Peter

Wiesbaden, Niederwaldstraße 4. Fernsprecher 1655.

Taunusbrunnen

Großkarben

Natürlicher Mineralbrunnen, vortüglich geeignet zum Mischen mit Wein, Fruchtsäften, Milch usw.

F. Wirth, G. m. b. H.

Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser

Hauptgüterbahnhof — Fernruf 522.

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen Temperatur: Taunusstraße 22. 1029.

Mittwoch, 20. August 1924.

Bekanntmachung.

In allen Wochenagen von 6½—9½ Uhr abends — ausgenommen Montags u. Samstags — werden kostenfreie Unterrichtskurse zur Erlernung der französischen Sprache in den Schulen der Luisenstraße und Bleichstraße abgehalten.

Außerdem finden unentgeltliche Kurse für Französisch an sämtlichen Tagen der Woche, nachmittags von 3—6 Uhr, im Lyzeum am Schloßplatz statt.

Neue Schüler werden zu diesen Kursen jederzeit zugelassen und können sich im Rathaus, 2. Stod. Zimmer 43, jeden Wochentag von 3—4 Uhr nachmittags, einschreiben lassen. F335a

Kotslieferung für das Landeshaus.

(Kaiser-Friedrich-Ring 75).

Für die Heizperiode 1924/25 soll die Kotslieferung vergeben werden. F345

Angebote sind, solange der Vorrat reicht, auf Zimmer 58 gegen Entrichtung von 0,50 M. erhältlich. Angebote sind verschlossen bis zum 25. August cr., vorm. 11 Uhr, an den Unterzeichneten einzureichen. Der Landesbaudirektor für Hochbauten.

Verdingung.

Für die Siedlungsanlage der Siedlungsgenossenschaft m. b. H. „Eigene Scholle“ in Wiesbaden sollen für Los 1, das sind 30 Heimplätze — 15 Doppelhäuser, die Klempnerarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.

Unterlagen liegen im Bureau des Architekten D. W. B. Friedrich Wenz, Wiesbaden, Dambachstr. 20, 1, vormittags von 8—1 Uhr, zur Einsicht auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 5 G. M. für das Leistungsverzeichnis bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Spenglerarbeiten „Eigene Scholle“, Los 1, an den bauleitenden Architekten, Friedrich Wenz, Wiesbaden, Dambachstr. 20, postfrei einzusenden oder dort abzugeben. Eröffnungstermin 29. August 1924, vorm. 11 Uhr. Zuschlagsfrist: 10 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1924. 1058

Friedrich Wenz.

Rechtsbüro.

Auskunft, Rat u. Vertretung in Rechts-, Mietstreitigkeiten u. allen anderen Angelegenheiten von Rechtskonsulent Heinrich Gild

7 Gerichtsstraße 7.

Abteil. für ausl. Vertretungen bei sämtl. internationalen u. Militärbehörden, Ueberzeugungen, franz. Handelskorrespondenz, Auskünfte, Einziehungen von Forderungen, Eisenbahnforderungen, Entschädigungen, usw. Bis auf weiteres freitags von 5—7 Uhr unentgeltliche Sprechstunde.

KURHAUS WIESBADEN

Samstag, 23. August, 8 Uhr
im Kurgarten (bei ungeeigneter Witterung im grossen Saale):

Einziger Ballett-Abend

N. Miljukowa-Mil

Ballerina des Moskauer Balletts

C. Groubert

Ballettmeister des Moskauer Balletts

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 1½, 2, 3, 4 Billionen Mark.

Täglich ab 5 Uhr nachmittags:

„Kasino-Ecarté-Spiel“.

F337b

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, am Kochbrunnen.

Das große Doppel-Programm:

„Zwei gegen Einen“

(vom Tode umklammert).

Ein Lebensschicksal in 6 Akten.

„Die Macht einer Frau“

Streiflichter aus dem Großstadtleben in 6 Akten

mit Anna von Palen, Lilly Flohr.

Anfang 4 Uhr, letzte Vorstellung 8½ Uhr.



Morgen Donnerstag:

Tanz

sowie Samstag und Sonntag.

Odeon-Lichtspiele

Heute spielen wir:

SILVESTER

(Tragödie einer Nacht)

mit Eugen Klöpfer / Edith Posca / Frieda Richards.

Taifunhexe

mit Hans Mierendorf

und die neuste Deuligwoche.

Spangenberg'sches

Konservatorium für Musik

(Direktion Prof. W. Fahr)

Wilhelmstraße 16.

Wiederbeginn des Unterrichts:

Donnerstag, den 21. August.

1 5 Tonnen Pierce-Arrow-Lastwagen, Cardan

50 PS., fast neuwertig, gute Bereifung, mit Pritsche und Führerhaus, Plan und Spriegel, sparsam im Benzinverbrauch, guter Bergsteiger, unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswert zu verkaufen.

**Wiesb. Automobilhaus
Lummel, Roth & Co.,**

Gartenfeldstraße 25. — Telefon 3065.

HAPAG HARRIMAN



**HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES**
(HARRIMAN LINE)

Nach

**NORD-AMERIKA
SÜD-AMERIKA
CANADA**

**CUBA — MEXICO, WESTINDIEN
AFRIKA, OSTASIEN USW.**

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung.
Unterbringung in Kammern in allen Klassen.

Etwa wöchentliche Abfahrten von

HAMBURG NACH NEW YORK

Auskünfte und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG, Alsterdamm 25

und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro der Hamburg-

Amerika Linie, Taunusstr. 11 u. Kranzplatz 5;

MAINZ: J. F. Hillebrand, Reiche Klarastraße 10.

**Modernes Speisezimmer
Modernes Schlafzimmer**

billig zu verkaufen bei Ding, Tapezierer, Seerodstr. 11, Hinterhaus 1 St.

Ba. Einmach-Öl

Obstweinfester

K. Senrich.

Bücherstr. 24. Tel. 1914

Walhalla

Fridericus Rex

I. und II. Film

Heute **unwiderruflich**
letzte Aufführungen!

Letzte Vorstellung
8½ Uhr!

Die Aufnahmen der

**Bergprüfungsfahrt
Hohe Wurzel 1924**

gelangen ab heute zur Vorführung.

Walhalla-Theater

Thalia-Theater

Nur noch 3 Tage!

Das in allen Großstädten mit beispiellosem
Erfolg aufgeführte **Filmspiel:**

Du Mädel vom Rhein

unter Mitwirkung erstkl. Gesangskräfte,
Originalaufnahmen
vom Rhein, Lorelei-Felsen, Caub.

Ferner:

Der II. Teil des Abenteuerfilms

Die Jagd um die Welt in 18 Tagen

Steckbrieflich verfolgt.

Schirme

Große Auswahl in einf.
bis feinsten Ausführ.
— Fabrikpreise —

Modernisieren, Überziehen

— Reparaturen —

Bender,

15 Rooststraße 15

Kein Laden.

Einzelne Auskünfte

über Personen und
Familien von allen
Wäken der Welt.

Detektive „Kosmos“

Luisenstraße 22, Ecke

Bahnstraße.

Tel. 4180.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, 21. August.

Abonnements-Konzerte.

Orchester-Vereinigung

Wiesbaden.

Leitung: Kapellmeister

W. Haberland.

Nachmittags 4 Uhr:

1. GröÙe an Mannheim, Marsch

von Seidemann.

2. Ouvertüre zur Oper „Maurer

und Schlosser“ von Auber.

3. Fantasie aus der Oper „Die

Waffenkammer“ v. Lortzing.

4. Mein Traum, Walzer von

Waldteufel.

5. Fantasie aus der Oper

„Traviata“ von Verdi.

6. Dur und Moll, Potpourri

von A. Schreiner.

7. Teufels-Marsch von Suppé.

Abends 8 Uhr:

1. Marsch von Ureth.

2. Ouvertüre zur Oper „Or-

pheus in der Unterwelt“ von

Offenbach.

3. Plegier und Lied an den

Abendstern aus der Oper

„Tannhäuser“ von Wagner.

4. Künstlerleben, Walzer von

J. Strauß.

5. Fantasie aus der Oper „Das

goldene Kreuz“ von Bebel.

6. Waldmanns Liebeslieder,

Potpourri von Reisinger.

7. Einzug der Gladiatoren,

Marsch von Fucik.

Staats-Theater

Kleines Haus.

Donnerstag, 21. August.

Das Dreimäderlhaus.

Ein Spiel in 3 Akten von Dr.

H. M. Willner und G. Reichert.

Wurde nach Franz Schubert, für

die Bühne bearbeitet v. G. Böttch.

Heute Schaubert . . . Sch. Schorn

Schuber, Dichter . . . Erich Lange

u. Schindler, Walter . . . Karl Höder

Stupelwieser . . . Aug. Schwabe

Bogel, Sänger . . . Fritz Wiegler

Carl Schmitt . . . G. Schwab

Tischler, Kellner . . . B. Hermann

Frau Tischler . . . Emma Leubner

Händler . . . Heider Greil Walter

Heider . . . Töchter Dina Schmitt

Heider . . . E. Schmidt

Dem. Geiß . . . W. Korte Sommer

Brunecker . . . Ferd. Benz

Sinder . . . G. Weyrauch

Rowing . . . Hans Bernhart

Ein Reiter . . . Carl Anton

Schani . . . Paula Schmitt

Soll . . . L. Pette Wöhr

Roll . . . Ida Hau

Frau Bramesberger

W. Doppelhofer

Frau Weber . . . B. Wöhrhofer

Stingl . . . Herm. Herbig

Reutemeyer . . . Robert Wöhr

Wollschläger . . . Hans Schuch

G. Streunhofer

Nach dem 1. Akt 15. nach dem

2. Akt 10 Minuten Pause.

Enf. 7.30, Ende geg. 10.0 Uhr.

Verloren**br. Geldtasche**

mit 25 Dollar, Paß und versch. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Frau E. Krebs, Bäckerei Ott, Riehlstraße 2.

Geschäftl. Empfehlungen**Obstpfänden**

übern. billigt. Bestell. u. F. 751 an den Tagbl.-Verl. Frau empfiehlt sich in Konstat. u. Richtigk. arbeiten. Rab. Riehlstraße 47. Mib. 3 L.

Welszeugnüberin

erf. u. perf. in nur feiner Herren- u. Dam.-Wäsche. Aussteuer. Sucht Kunden. Off. u. F. 750 Tagbl.-Verl. Lucht. Hansschneiderin empf. sich für Kleider, Wäsche u. alle port. Näharbeiten. Adresse zu erf. im Tagbl.-Verl.

Lucht. Schneiderin

nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause. Riehlstraße 16. 3 links.

Schneiderin

gut arbeitend, hat noch Tage frei. Offerten unter F. 751 an den Tagbl.-Verl.

Lucht. Wäsche sucht noch Damen, nabe der Wilhelm- und Frankfurter Straße. Offert. u. F. 724 an den Tagbl.-Verl.

Fraulein hat noch Tage frei f. Wäsche auszubeh. neue Wäsche und Herrenhemden. Offerten unter F. 751 an den Tagbl.-Verl.

Saubere Frau u. Wäsche zum Waschen u. Bügeln an. auch werr. Strümpfe hand- u. angefr. Diehl, Riehlstraße 5. Mib. 3 L. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angen. bei Frau, Siedlung, Biersdorf.

Verchiedenes**Lucht. Brodiz. Reisender**

sucht gangbaren Artikel. Angebote unter F. 748 an den Tagbl.-Verl.

Rufen Sie 1322

an, wenn Sie eine möbl. Wohnung oder Zimmer suchen.

Rufen Sie 1322

an, wenn Sie eine möbl. Wohnung abgeben wollen.

Wohnungs-Nachweis

Schiersteiner Straße 26.

Boranzzeige.

Freitag, den 22. August 1924:

Große Versteigerung

von Schlüsseln, Speisekammern, eins. Möbeln, Teppichen, Silbergegenständen und Gemälden. Bestätigung den ganzen Tag.

Zimmermann & Wagnmann

Auktionatoren und Taxatoren. Telefon 3252. 47 Rheinstraße 47.

NB. Gegenstände aller Art, sowie komplette Zimmer werden noch entgegengenommen.

Ein ca. 2 Morgen großes eingezäuntes Obstgrundstück mit reichem Obst- u. Gemüseertrag, i. unmittelbarer Nähe der Stadt, Haltestelle der Elektrischen, ist umständehalber sofort zu verpachten evtl. zu verkaufen.

Angebote unter F 728 an den Tagbl.-Verl.

Achtung!**Billig!**

Damen-Sohlen 1.85 Mk.

Herrn-Sohlen 2.60 Mk.

in Kornleder

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt

Christian Künstler, Riehlstraße 11.

Geschäftsgründung.

Dame mit schön. 4-5im. Bohn. möchte mit erf. Dichterin in Verbindung treten zwecks Geschäftsgründung. Offerten unter F. 750 an den Tagbl.-Verl.

Familie mit erf. Kassier. Anwesen in schön. zentral. geleg. Rheinstraße. m. Schnellzug-Verbindung. bietet noch einm.

Pension-Guchenden

(auch älteren Leuten)

angenehmes Heim

bei sehr guter Verpflegung und möbl. Reisen. Off. u. F. 185 Tagbl.-Verl.

Für einen kräftig. wirt. l.ich schönen

Privat-Mittagsstisch im Zentrum, in gebild. Familie, noch einige Teilnehmer gesucht. Eventuell auch Abendstisch. Off. unt. F. 752 an den Tagbl.-Verl.

Größere Aufträge in

Handhohlraum

zu verleben. Angeb. mit Preisangabe u. F. 749 an den Tagbl.-Verl.

??? Wer ???

nicht Textilwaren in Kommission? Betreffender ist Geschäftsinhaber. Off. u. F. 750 Tagbl.-Verl.

Wer stopft Strümpfe?

Off. u. F. 743 Tagbl.-Verl.

Heirat

Sehr vermög. Herr, in den besten Jahren, sucht heitere friedlieb. zelebr. Ehegattin. Vermögen wird nicht beanpr. Zuschriften u. F. 751 an den Tagbl.-Verl.

Heirat

Lebhaft. Mädel. mit ar. Vermög. u. 2 H. Händen. Herr auf dem recht. Fleiß. sucht da in H. Ort wohn. Anbahnung zw. Heirat. Briefe unter F. 748 an den Tagbl.-Verl.

Seelenarzt**Mayer-Weil**

Taunusstrasse 50

Verreist

bis Mitte September.

Von der Reise zurück.

Dr. Bartholdy**Zurück.**

Dr. Jul. Schmitt

Zahnarzt

Rheinstraße 38.

Deliciöse Rohlen

ca. 40-50 % Stüde.

1.50 M. pro 3 St. fr. 5

Heinrich Göbel

G. m. b. H.

Rohlenhandlung

Adelheidstr. 49. Tel. 2642.

Von der Reise zurück.

Sanitätsrat

Dr. Gustav Meyer

Zurückgekehrt.

Lorenz Schneider

Dentist

Adolfstraße 3, 2. — Tel. 1535.

Zur gefl. Mitteilung!

Vielfachen Wünschen unserer Kundschaft entsprechend, haben wir neu hergestellt:

Borries - Rahmbonbons

mit Nuss, Mokka, Schokolade und Eiersahnebonbons in Ia Qualität und höchstem Fettgehalt. — Überall erhältlich!

Süßwarenwerke Gebr. v. Borries, G. m. b. H., Eutin i. H.

Für Wiederverkäufer beziehbar durch den bekannten Großhandel oder direkt durch unsere Generalvertretung

J. Willeke, Wiesbaden, Gneisenaustr. 22. Tel. 4617.



Matos

Goldsaba

S. C.

York

Tusculum

Ecarté

die führenden Zigaretten-Marken

Zweigstelle Wiesbaden Taunusstr. 40
Neu eröffnet.

Bitte unsere Auslagen beachten!

Saxlehner's

Hunyadi János

natürl. Bitterwasser

Mildes, verlässliches, angenehmes Abführmittel gegen Constipation, Verdauungs-Störungen, Fettleibigkeit, congestive Zustände, Leberleiden usw. Aerztlich empfohlen. Gewöhnliche Dosis: Ein Weinglas voll vor dem Schlafengehen oder früh nüchtern zu nehmen.

F. Wirth, G. m. b. H.

Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser
Güterbahnhof-West — Fernruf 522.

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen Temperatur: Taunusstraße 22. 881



Die neuen Tyanizim-Allymollmilch-Tafelholne

Zurückgekehrt:
Sanitätsrat Dr. Ahrens

Facharzt für Chirurgie.

Von der Reise zurück.

San.-Rat Dr. Tecklenburg

Friedrichstr. 45.

Sprechzeit: 3—5.

Billig!

Billig!

Verkauf
Donnerstag
von

150 Hämmeln

Leber 70 Pf.

Lunge u. Herz 25 "

Näpfe das Stüd 50 "

Mehgerei Bill, Scharnhorststr. 7

Feinste Tafeltrauben

treffen regelmäßig frisch in Waggonladungen für meine Firma hier ein.

Groß- und Kleinverkauf.

Versand nach auswärts.

Hermann Knapp

Marktplatz 3 — Telefon 6458.

(Große Partie leere Körbe abzugeben.)

Streng toischer
Wurst

prima Ware, frisch eingetr.

S. Schorr

18 Goldgasse 18.

Obst-
Einkochkessel,

Kupfer

und Messing

Kupferschmiederei

Gebr. Filgen

Wagemannstraße

Nr. 37

Ecke Goldgasse.

Ich war am ganzen Leib mit
Flechten

be-
häftigt, welche
mich durch das ewige
Juden-Löge. Nach dem
In 14 Tagen hat Zucker's
Patent-Medizinall-Seife das
Ubel beseitigt. Diese Seife
ist Hunderte wert. Berg. Dr.
Dazu Zucker-Creme (nicht
fettend u. fettbaltig). In allen
Apotheken, Drogerien und
Parfümerien erhältlich.

Zöpfe
kauft man
am billigsten
bei
Detle
Mehlsberg 6.

Mehrer Mirabellen
Bühler Zmetischen Grund
25 Bl. abaya 11-4 Uhr
Steinweg
Bismardstraße 24. 2. Stod



WIR
FERTIGEN IN JEDER ART
UND AUSFÜHRUNG UNTER
FACHMANN-BERATUNG
WERBE-
DRUCKSACHEN
KÜNSTLER-
ENTWÜRFE
L. SCHELENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
KONTOR: TAGBLATTHAUS
TEL. 6660-48

Haben Sie Motten

in ihren Möbeln. Betten.
Teppichen. Wäsen usw.
dann lassen Sie dieselben
durch einmal. Behandla.
mit „Eulan“

dauernd mottenecht mach.
Ich komme a. Rückfrage.
bitte Karte.
Wilhelm Schneider
Weilstraße 6
Eulaner-Anstalt.
Postwerfstraße.

Petrico-Zwetschen

vom Baum zu verkaufen.
Offerten unter F. 745 an
den Tagbl.-Verl.